32. Jahrgang. Mittwoch, 24. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17797. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 24. Juli. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 180. königl. preuß. Klassenlotterie wurden Vormittags gezogen:

5 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 4802 23 952 41 743 64 740 74 519.

Telegr. Nachrichten der Danziger Ztg.

Brüssel, 23. Juli. Die **Deputirtenkammer** nahm den Gesetzentwurf, welcher die belgische Regierung ermächtigt, sich mit zehn Mill. Francs am Bau einer Eisenbahn am Congo zu betheiligen, mit 88 von 94 Stimmen an. (W. T.)

London, 23. Juli. Das **Oberhaus** nahm die dritte Lesung der Bill betreffend die Errichtung eines Ackerbau-Ministeriums an. (W. T.)

Petersburg, 23. Juli. Heute ist der **50. Jahrestag** des ersten öffentlichen Auftretens **Anton Rubinsteins**. Die Jubiläums-Feierlichkeiten werden in der zweiten Hälfte des November stattfinden. (W. T.)

Politische Uebersicht.

Danzig, 24. Juli.

Die Verwerthung des Pariser Arbeitercongresses und der Strikes.

Es ist in hohem Grade belehrend, in der conservativen und in der ihr nahestehenden Presse zu verfolgen, wie sowohl die Verhandlungen des Pariser Arbeitercongresses als auch die Strikes in Westfalen und in Berlin politisch verwerthet werden, sowohl gegen die Schweiz als auch für die Maßregeln gegen die Socialdemokratie. Die „Conf. Corresp.“ will aus den Berichten der Vertreter der schweizerischen Socialdemokratie in Paris das Vorgehen gegen die Schweiz rechtfertigen, und was hat nun dieser Bericht Neues gebracht? Daß 15 socialdemokratische Zeitungen in der Schweiz erscheinen, wußte man bereits. Daß ein großer Theil der Arbeiterbevölkerung in der Schweiz, wie in Deutschland socialdemokratisch stimmte, wußte man ebenfalls. Es ist in der That daher nicht abzusehen, weshalb gerade die Pariser Reden der socialdemokratischen Vertreter aus der Schweiz den schweizerischen Bundesrath zum Nachdenken über seine Haltung veranlassen sollten. Wir sind gewiß die Letzten, welche nicht den lebhaften Wunsch hegen, daß die streitigen Fragen durch das Verhalten beider Regierungen baldmöglichst beseitigt werden. Wir sind auch heute noch der bestimmten Zuversicht, daß trotz der nunmehr doch erfolgten Kündigung des Niederlassungsvertrages mit der Schweiz in kurzer Frist die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern wiederhergestellt sein werden. Was in aller Welt aber hat damit die Rede eines socialdemokratischen Schweizers in Paris und das darauf gegründete Raisonnement der „Conserv. Correspond.“ zu schaffen? Man sollte doch mit einigermaßen vernünftigen Gründen argumentiren.

Nicht anders verfährt die „Conf. Corr.“ bei der Verwerthung der Strikes. Aus der Rede eines deutschen Arbeiters in Paris folgert sie durchaus wirkürlich, daß bei dem rheinisch-westfälischen Bergmannsstrike die Socialdemokraten die Hand im Spiele gehabt hätten, während thatsächlich klargestellt ist, daß dies nicht der Fall ist. In zwei Artikeln, die in den nächsten Tagen die Runde durch die ganze conservative Presse machen werden, wird der Zusammenhang der socialdemokratischen und der Lohnkampfbewegung dargelegt, und diese letztere als ein Mittel zu einer festeren Organisation der ersteren betrachtet. Wohinaus das Organ der conservativen Partei will, wird in folgenden Ausführungen deutlich: „Als Lohnbewegung fallen die Berliner Arbeitsausstände dieses Sommers einfach unter die Bezeichnung grober Unfug; als Mittel zur Formirung der socialdemokratischen Bataillone, also als politisches Mittel, haben sie ausgezeichnete Dienste gethan. Soll dies bei der klar vor Augen stehenden Sachlage nicht in entsprechender Weise den Strikes und den Strikeführern gegenüber in Zukunft Stellung genommen und der Trödel der Redensarten über die Eingriffe in die „Lohnbewegung“, die unbedingt unterbleiben müßten, nicht bei Seite geschoben werden, so ist es am einfachsten, daß wir vor der Socialdemokratie sofort die Waffen strecken.“ Das heißt mit anderen Worten: reactionäre Maßregeln und vor allem Beschränkung des Coalitionsrechts! Daß diesen Herren die Achtung vor den mit Mühe errungenen Rechten der Arbeiter „Trödel“ ist, kann allerdings nicht besonders Wunder nehmen.

Auch die „Post“ ist der Meinung, daß der Pariser Congreß, auf welchem sich „die deutsche Socialdemokratie offen mit der Commune, mit Nihilisten und Anarchisten verbrüdert habe“, die Frage nahe lege, welche Folgerungen für die staatserhaltenden Parteien des Reichstags sich daraus hinsichtlich der gerade jetzt wieder in Rede stehenden Repressivgesetzgebung ergeben.

Das officielle Organ der Conservativen, die „Conf. Correspondenz“, wendet sich auch bei dieser Gelegenheit besonders an die Nationalliberalen. Die Bemühungen eines Theiles der nationalliberalen Presse, eine Verständigung zwischen den Liberalen herbeizuführen, machen ihr keine Sorge. Sie hält es für unmöglich, daß Bennigsen, Oechelhäuser, die „Köln. Ztg.“ u. s. w. sich irgendwie für eine Annäherung an die Freisinnigen interessiren könnten, und spielt dann schließlich folgenden Trumpf aus:

„Namentlich in Folge der während der Strikebewegung gewonnenen reiferen Erkenntniß des Bürgerthums wird sich die Scheidung zwischen den Parteien der Ordnung und denen der Aufwühlung schon bei den nächsten Wahlen wesentlich schärfer und müheloser vollziehen. Für die Bestimmtheit, mit der diese Gruppirung der Wählermassen rechts und links von einem breiten und klaren Trennungsstrich erwartet werden kann, ist das, was jetzt in Halberstadt geschieht, ganz bedeutungslos.“

Es muß doch übel aussehen mit den Schlagworten für die nächsten Wahlen, wenn das Organ der Conservativen sich einbildet, daß die Strikes das Bürgerthum so eingeängstigt haben sollten, daß es mit fliegenden Fahnen in das Lager der Reaction überlaufen sollte. Es ist ein Zeichen von einer sehr beschränkten Auffassung, anzunehmen, daß die deutschen Bürger der Ansicht werden könnten, daß eine reactionäre Bewegung und eine verschärfte Gesetzgebung à la Socialistengesetz, sowie ferner die Beschränkung des Coalitionsrechtes den Frieden zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern herbeiführen könnten. Für so thöricht sollte selbst die „Conf. Corr.“ die deutschen Wähler nicht halten.

Die Realgymnasien und die Ueberfüllung der gelehrten Berufsarten.

Um den Zudrang zu den gelehrten Berufsarten nicht stärker werden zu lassen, sondern womöglich zu mindern, glaubt der Cultusminister, wie er in seiner Rede vom 6. März entwickelt, vor allen Dingen auf eine Erweiterung der Berechtigungen der Realgymnasien nicht eingehen zu können. Als ob die Realgymnasien so viele Studenten zur Universität lieferten! Als ob nicht vielmehr gerade in der Verweigerung der weiteren akademischen Berechtigungen an die Realgymnasien der Grund des Zudrangs zu den Gymnasien und der stetigen Erhöhung der Zahl der sich dem Studium zuwendenden Abiturienten läge! Denn mit und ohne Hilfe des Ministeriums wird ein Gymnasium nach dem anderen gegründet, ein Realgymnasium nach dem anderen in ein Gymnasium verwandelt und so immer wieder eine neue Studentenbrutstätte geschaffen. Die officielle Statistik selbst giebt uns darüber dankenswerthe Belehrung. Denn nach ihr betrug die Zahl der preußischen Gymnasialabiturienten 1879: 2845 und 1888: 3670, war also um mehr als 800 gestiegen. Ueberhaupt haben in dieser Zeit die Gymnasien 32 466 Abiturienten entlassen, von denen nicht weniger als 27 486, also 85 Procent sich den Universitätsstudien zuwandten. Was will dagegen die geringe Zahl der Real-Gymnasial-Abiturienten sagen! Die Realgymnasien haben nämlich in demselben Zeitraum nur 6150 Abiturienten entlassen und von diesen haben sich nur 2389 der Universität zugewandt, also noch nicht ein Zehntel der Gymnasialstudentenschaar. Von den Realgymnasial-Abiturienten gingen überhaupt nur 37 Procent zur Universität und 13 Procent (in Summa 752) zu polytechnischen Hochschulen, während sich die übrigen 50 Procent anderen Berufszweigen und Lebensrichtungen zuwandten. Dabei ist die Zahl der Realgymnasial-Abiturienten von 678 im Jahre 1879 auf 477 im Jahre 1888, also um 200 gesunken, und während sich von jenen 678 noch fast die Hälfte, nämlich 333, dem Universitätsstudium widmeten, gingen von diesen 477 nur 111 oder 23 Procent zur Universität. Wozu also die officielle Gespensterfurcht?!

Daß im übrigen eine Ueberfüllung der Universitäten und sonstigen Hochschulen in Deutschland stattfindet, ergeben die Zahlen, welche in diesen Tagen veröffentlicht wurden. Auf den Universitäten, technischen Hochschulen, Forst-, Bergakademien und landwirthschaftlichen Hochschulen hat sich die Zahl der Hörer seit dem Jahre 1869 nahezu verdoppelt. Sie betrug im Jahre 1869 bei einer Bevölkerung von 40½ Mill. 17 631; sie betrug 1888 bei einer Bevölkerung von 48 Mill. 34 118. Im Jahre 1869 kamen auf je einen Studirenden 2297 Personen, 1888 nur 1419. Es hat auch nicht den Anschein, als wenn die Zahl der Studirenden in nächster Zeit abnehmen wird: der künstlich angestachelte Zug nach den Hochschulen wird noch immer stärker. Wie die „Statistische Corr.“ neuerdings hervorhebt, wird dem Bedürfnisse nach Hochschulbildung im deutschen Reiche genügt, wenn von je 1800 bis 1825 Einwohnern je einer studirt. Im vergangenen Jahre war es, wie oben mitgetheilt, aber schon je einer von 1419 Deutschen. Die Begünstigung der Realschulen würde — das können wir nur wiederholen — dem zu starken Drange nach Universitätsstudium nicht Vorschub leisten. Hoffentlich werden die üblen Erfahrungen, welche die Ueberfüllung der gelehrten und ähnlichen Berufe in den nächsten Jahren nothwendig herbeiführen muß, eine Aenderung bringen. Erwünschter wäre es freilich gewesen, wenn nicht die Noth, sondern die Einsicht von vornherein der Ueberfüllung gesteuert hätte.

Deutschland und Rußland.

Die Wiener „Montags-Revue“ veröffentlicht einen officiösen Berliner Brief, welcher die „Kriegstreibereien“ bespricht und allerlei interessante Enthüllungen bringt, für die wir selbstverständlich dem Wiener Blatte die Verantwortung überlassen müssen:

Der Rath zu einem Angriffskriege gegen Rußland ohne jede politische Ursache wäre wirklich so thöricht, daß man ihn einem so intelligenten Offizier wie dem Grafen Waldersee doch im Ernst nicht imputiren sollte. Ganz etwas anderes ist es mit Rathschlägen zu militärischen Maßnahmen, die sich auf Maßnahmen gründen, welche jenseits der Grenze stattgefunden haben; also ein Rath, einzelne Garnisonen näher an die Grenze zu verlegen, einzelne Waffengattungen zu verstärken, neue Commandoformationen u. s. w. vorzunehmen. Bei der Armeeverstärkung von 1887 gingen gewichtige militärische Stimmen dahin, an Stelle der vierten Bataillone für Westpreußen (Danzig) ein neues (16.) Armeecorps aufzustellen; ein Vorschlag, der namentlich an der Sparsamkeit des damaligen Kriegsministers, sowie an der Abneigung Kaiser Wilhelms I. scheiterte, gegen Rußland militärische Maßnahmen in größerem Umfange gut zu heißen, wie die Errichtung eines neuen Armeecorps in der Nähe der russischen Grenze es gewesen wäre. Hat der alte Kaiser doch einst seinem Hofbankier, Baron Cohn, als dieser Besorgnisse wegen Rußland äußerte, gesagt:

„Cohn, drehen Sie sich einmal um. Sehen Sie dort das Sopha? Auf diesem habe ich mit Kaiser Alexander gesessen, er da, ich hier, und dann haben wir uns beide versprochen, einander keinen Krieg zu machen. Wenn wir beide es nun nicht wollen, wer soll es denn wollen?“

Trotzdem hat der hoch betagte Kaiser sich doch den Rathschlägen Moltkes nicht entziehen können, denn dieser und kein anderer ist es gewesen, der im Anfang der 80er Jahre zuerst auf die militärische Ueberlegenheit Rußlands hinwies und Gegenmaßregeln beantragte. Alsdann hat sich, allerdings erst nach 1884, in der Haltung Rußlands allmählich eine bis zur vollständigen Kühle der Beziehungen reichende Umwandlung vollzogen. Der Zar ist auch heute noch nicht von jener Werthschätzung einzelner Persönlichkeiten des Berliner Hofes entfernt, in welcher er nach seiner Thronbesteigung dem alten Manteuffel schrieb: „Er bäte ihn, i h m zu bleiben, was er seinem Vater und Großvater gewesen“, aber trotz alledem ist eine Entfremdung eingetreten, die andauern und sich vertiefen wird, so lange der Einfluß Pobedonoszews die wirklich regierende Macht in Rußland ist.

* * *

Ueber den Besuch des Zaren in Berlin ist bereits in der heutigen Morgennummer telegraphisch eine Petersburger Nachricht der „Krzztg.“ mitgetheilt worden, nach welcher der Besuch nunmehr bestimmt nach dem 22. August erfolgen werde, und zwar zu Lande über Wirballen-Eydtkuhnen. „Der für westeuropäische Reisen bestimmte, in Wirballen stationirte kaiserliche Zug, ehemals Eigenthum der Kaiserin Eugenie von Frankreich — schreibt der Petersburger Correspondent der „Krzztg.“ — wird zur Zeit einer gründlichen Reparatur unterzogen und muß vom 22. August an bereit sein. Der Kaiser hat sich für den Landweg entschieden, weil die Ostsee von Mitte August ab sehr unruhig zu sein pflegt und weil die kaiserliche Familie bei der letzten Seereise nach den finnischen Schären unter unruhiger See zu leiden gehabt hat. Die Eisenbahnlinie Petersburg-Wirballen, die große eiserne Straße nach dem Westen, die alljährlich die ganze gute Gesellschaft Rußlands in die Bäder führt, ist solide gebaut und in Folge ihrer Frequenz in guter Verfassung. Die Fahrt auf derselben ist zweifellos ebenso sicher, wie die zur See, und jedenfalls bequemer und rascher zum Ziele führend. Die Linie wird während der Kaiserfahrt durch Eisenbahntruppen besetzt werden, die schon designirt sind. Schon im Februar dieses Jahres stand der Kaiserbesuch in Berlin unmittelbar bevor, und zwar ebenfalls auf dem Landwege. Aber die Borkier Katastrophe unterbrach dies Project, zu dem die Einleitungen bereits getroffen waren. Man vergißt, zu erwägen, daß der Kaiser und die Kaiserin damals beide verwundet waren, und zwar nicht so unbedingt unerheblich, wie es in die Oeffentlichkeit gekommen ist, von der nervösen und seelischen Erschütterung ganz zu schweigen. Damit war das Project einer größeren Eisenbahnfahrt auf Monate hinaus vertagt. Wahrscheinlich wird den Zaren seine ganze Familie begleiten und die Kopenhagener Reise sich unmittelbar an die Berliner anschließen.“

Die „Kreuzztg.“ bemerkt hierzu: „Es geht aus diesen Mittheilungen hervor, daß die Intentionen des Zaren hinsichtlich seines Gegenbesuches beim Kaiser Wilhelm mehrfachen, sehr erheblichen Schwankungen unterworfen gewesen sind. Während unser Correspondent diesen Besuch als bereits im Februar beschlossen und nahe bevorstehend schildert, wissen wir aus sehr intimer Quelle, daß zur Zeit seines vielbesprochenen Trinkspruches auf den Fürsten von Montenegro der Zar sehr wenig dazu geneigt war. Damals, sofort nach dem Bekanntwerden des Toastes eilte der russische Finanzminister, Herr v. Wyschnegradski, zu Herrn v. Giers und beschwor ihn, den Zaren zur Reise nach Deutschland zu vermögen, um dadurch den sehr unbequemen finanziellen Folgen des Toastes auf „den einzigen Freund“ die Spitze abzubrechen. Herr v. Giers hat dann beim Zaren den Versuch gemacht und auf möglichst schleunige Erwiderung des Besuches gedrungen, darauf aber eine Antwort erhalten, die in ihrer nicht wiederzugebenden slavischen Ursprünglichkeit keinen Zweifel darüber ließ, daß der Zar nicht reisen werde. Seither ist eine Reihe von Wochen ins Land gegangen — hat nun der Zar seinen Entschluß geändert, so wollen wir es als verspätetes Einlenken gerne

---

Die Bühnenfestspiele in Bayreuth.

(Originalberichte der „Danz. Ztg.“)

I.

Den 21. Juli 1889.

Was Wagner gewollt, ist seiner Energie gelungen. Die Bayreuther Festspiele sind heute — nicht in Folge, sondern trotz der Ueberschwenglichkeiten unliebsam bekannter Ultras — bereits ein stark eingewurzeltes werthvolles Inventarstück im ideellen Besitze unserer Nation geworden, der Nation, mit Außerachtlassung aller Staatsschranken.

Bei einer Veranstaltung, wie sie die Bayreuther Festspiele darstellen, ist die Aufgabe einer Berichterstattung nicht so wohl in der nackten Darstellung der Geschehnisse — denn das thäte ja der Telegraph wohl schneller und bündiger — oder in der Kritik von Werken, die schließlich keine Novitäten mehr sind und auch einem großen Theile Ihrer Leser theils durch eigenes Anhören, theils aus der hauptsächlichsten Presse oder der einschlägigen Literatur bekannt sind, als vielmehr in der Propaganda der Sache. Die geschätzten Leser sollen bestimmt werden, hinzugehen und desgleichen, vorher allerdings aber etwas Geld in den Beutel zu thun. Freilich dürfte es in ganz Europa keine Stadt geben, welche sich an Gastfreundlichkeit mit der in der anmuthigen Mulde zwischen Fichtelgebirge und fränkischem Jura am rothen Main gelegenen vormaligen Brandenburger Residenz messen könnte, indem, von der ersten Festspielzeit im Jahre 1876 abgesehen, die bei ähnlichen Gelegenheiten übliche Ausbeutung und Uebervortheilung der Fremden nicht stattfindet und von einer eigentlichen Theuerung in keiner Hinsicht gesprochen werden kann. Wer bereits einige Male hier gewesen ist, wie ich z. B. jetzt zum siebenten Male, und dadurch zu den Eingeweihteren zählt, wird die Bemerkung machen, daß es sich hier weit angenehmer und billiger lebt, als in so manchen anderen Nichtgroßstädten. Behörden und Private, von den Geschäftsleuten bis zum letzten schlichten Einwohner, wetteifern, den Fremden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Dabei wird auch so viel an Comfort geboten, als man in einem Städtchen von nicht voll 24 000 Insassen, das durch drei Wochen — die Mitwirkenden eingerechnet — über 1800 Fremde zu beherbergen hat, mit Fug verlangen kann. Das heißt, der Gast darf in seinen Ansprüchen an Comfort denn doch nicht zu weit gehen, um die hiesigen Bürger in keine Verlegenheit zu bringen. Zum Glück sind wir Deutschen ziemlich bescheiden, und wunderbarer Weise sind das hier sogar die Amerikaner.

Letzterer Umstand verdient insofern erwähnt zu werden, als Amerika seit jeher einen großen Theil des Besuchercontingents stellt; im Vorjahre über ein Viertel. Von außerdeutschen Staaten kommt zunächst England, sodann Holland, ferner Rußland und zuletzt Frankreich in Betracht. Italien ist heuer auffallend schwach vertreten und Spanien meines Wissens bis jetzt gar nicht. An exotischen Gästen sind hier ein Kaufmann mit zwei Söhnen aus Java und fünf Personen aus Südamerika (Paraguay und Brasilien), darunter eine reizende ungefähr 16jährige Mestize aus Pernambuco, die allein über die See hierherkam. Sie ist meine Zimmernachbarin und spricht ziemlich gut deutsch und gar kein französisch.

Der für heute in Aussicht gestellt gewesene Besuch des deutschen Kaisers und der Kaiserin, sowie des Prinz-Regenten Luitpold findet wegen der norwegischen Reise und des Berliner Besuchs des Kaisers von Oesterreich erst am 15. August statt. Dagegen sind an Fürstlichkeiten bereits hier Prinz Wilhelm von Hessen, Herzog Albrecht von Mecklenburg, Fürst Wilhelm von Hanau und der Erbprinz von Reuß. Knapp vor Beginn der Vorstellung, um 3½ Uhr, trifft König Albert von Sachsen ein, der jedoch noch Nachts 11 Uhr die Wagnerstadt wieder verlassen wird. Von bekannten oder bedeutenden Persönlichkeiten nenne ich Fürst und Fürstin Oettingen, Otto Leßmann aus Berlin, Schillers Enkel Baron Gleichen-Rußwurm, Dr. Julius Lessing aus Berlin, Klaviervirtuose Eugen d'Albert und Regisseur Förster aus Braunschweig. Die fremde Presse ist ebenfalls stark vertreten, hauptsächlich Wien, sodann Berlin, Newyork, London, Moskau und Leipzig, aber auch die Provinzpresse. An Herrn Zimmermann, einer echten Jean-Paul-Natur, dem Redacteur des hiesigen „Tageblatts“, besitzen wir fremden Journalisten einen sehr entgegenkommenden Collegen, der uns unermüdlich alle gewünschten Auskünfte bereitwilligst ertheilt.

Was die mitwirkenden Künstler anbelangt, so dürfte in Danzig das meiste lokale Interesse wohl Ihrer Landsmännin Therese Malten und Rosa Sucher entgegengebracht werden, die 1875 als Frl. Hasselbeck eine Zierde des Stadttheaters gewesen und heute die unvergleichlichste Isolde ist.

Da wir ihrer und der übrigen bei Besprechung der einzelnen Vorstellungen eingehender gedenken werden, so sei eine summarische Aufzählung gestattet: Therese Malten (Kundry, Isolde, Eva), Amalie Friedrich-Materna (Kundry), Rosa Sucher (Isolde, Eva), Heinrich Gudehus aus Dresden (Parsifal, Tristan, Walther), Ernst van Dyck aus Wien (Parsifal), Heinrich Vogl (Tristan), Franz Betz (Hans Sachs, Kurwenal, Marke), Theodor Reichmann (Amfortas, Hans Sachs), Eugen Gura aus München (Marke), Emil Blauwärt aus Brüssel (Amfortas), Siehr aus München (Gurnemanz, Pogner), Heinrich Wiegand aus Hamburg (Gurnemanz, Pogner), Gisela Staudigl aus Berlin (Brangräne), Seb. Hofmüller aus Darmstadt (David), Anton Fuchs aus München (Klingsor, Titurel, Kurwenal) und Friedrich aus Bremen (Beckmesser).

Als Dirigenten fungiren Levi aus München für Parsifal, Mottl aus Karlsruhe für Tristan und Hans Richter aus Wien für die Meistersinger.

Ueber die erste Vorstellung folgt unmittelbar der Bericht. Peregrin Harrer.

als Friedenssymptom acceptiren; geschieht es aber nicht — nun, so kennen wir die Motive!

Die Sicherstellung der „legitimen“ Thronfolge in England.

Der „Pall Mall Gazette“ geht die folgende Mittheilung zu, welche sie übrigens selbst „mit aller Reserve“ abdruckt:

„In gutunterrichteten Kreisen heißt es, daß Lord Salisbury ein Schreiben an die Königin gerichtet hat, worin er Ihre Majestät auffordert, von der Prinzessin Louise das Versprechen zu erlangen, daß sie bei ihrer Vermählung mit dem Lord Fife allen Rechten auf die Thronfolge entsagt.“

Für eine derartige Entsagung giebt es in der englischen Geschichte keinen Präcedenzfall. Zu Gunsten des angeblichen Schrittes des Premierministers wird angeführt, daß die beiden Söhne des Prinzen von Wales ohne Nachkommenschaft sterben könnten. In diesem Falle würde allerdings Lord Fife der Vater des zukünftigen englischen Monarchen werden.

Die „Verlustordonnanz“ gegen Boulanger und Genossen,

durch welche den Angeklagten die Ausübung der bürgerlichen und politischen Rechte entzogen würde, wird nach einem Pariser Telegramm von gestern am nächsten Sonnabend noch nicht zu erwarten sein. Die Ordonnanz, welche der Staatsgerichtshof erlassen wird, dürfte eine weitere Frist von 10 Tagen festsetzen. Nach der „Autorité“ wird das Senatsgericht über Boulanger und Gen. am 12. August in Versailles zusammentreten.

Boulanger, der in 80 Cantonen für den Generalrath candidirt, bewirbt sich um einen Parlamentssitz in der Stadt Amiens.

Die Rückkehr des Königs Milan nach Serbien ist wohl wieder nur einer von den vielen abenteuerlichen Einfällen, die das öffentliche Leben dieses Mannes auszeichnen. Allerdings stehen die Dinge in Serbien heute noch schlimmer, als sie bei seiner Abreise standen, umsomehr, als nach den neuesten Nachrichten der Regent Ristic vom Schlage gerührt ist. Milan, der durch seine Charakterlosigkeit das Vertrauen aller Parteien eingebüßt hat, ist der Letzte, um Abhilfe zu bringen. Das Land steht unmittelbar vor der Auflösung der Ordnung und dem Bürgerkrieg, dessen Früchte nur Rußland zufallen werden.

Deutschland.

Berlin, 23. Juli. Nach neuerdings eingetroffenen Nachrichten ist es wahrscheinlich, daß der **Kaiser** schon früher eintrifft, als bisher vermuthet wurde. Ob dies durch etwa eingetretene Ungunst der Witterung oder durch andere Gründe veranlaßt worden, ist nicht bekannt. Ein Feldjäger zur Ueberbringung von Staatsdepeschen und anderen Schriftstücken ist von gestern ab nicht mehr von hier entsendet worden. Wie man der „M. Z.“ aus **Wilhelmshafen** meldet, ist dort gestern angezeigt worden, daß der **Kaiser** am 27. und die **Kaiserin** am 28. mit großem Gefolge eintreffen wird.

— **Aus Kissingen** wird berichtet: Zu Ehren der Kaiserin fand Montag Abend ein großes Feuerwerk und bengalische Beleuchtung bei der oberen Saline statt.

— **Die Kaiserin** wird, wie man der „M. Z.“ aus **Eisenach** meldet, nächsten Sonnabend, 27. Juli, mit den Prinzen Nachmittags 2 Uhr mittels Sonderzuges auf der Werrabahn dort eintreffen und im Fürstenzimmer des Bahnhofes das Mittagessen einnehmen. Nach einem Aufenthalt von 20 Minuten wird die Reise nach Kassel fortgesetzt.

— **Am herzoglich nassauischen Hofe** — schreibt man der „Voss. Ztg.“ aus Königstein im Taunus — haben die Nachrichten über die Erkrankung des Gemahls der Prinzessin Hilda, des Erbgroßherzogs von Baden, große Besorgniß hervorgerufen. Die beabsichtigte Reise nach Pyrmont, wo der Herzog seinen Geburtstag morgen mit seiner Familie verbringen wollte, ist aufgegeben. Dem „Rhein. Cur.“ zufolge bestätigt es sich, daß der Herzog von Nassau demnächst, etwa im Herbst, einen Besuch am kaiserlichen Hofe in Berlin machen will.

— **Staatsminister Graf Bismarck** wird nebst dem Professor **Schweninger** heute Abend aus Varzin hierher zurückkehren.

* **[Für die elektrische Beleuchtung des königl. Schlosses]** wird ein eigenes Maschinenhaus angelegt und zwar auf demjenigen freien Platz, welcher sich zwischen dem Bau der Schloßapotheke und der Spree befindet und unmittelbar an die Kaiser-Wilhelmbrücke anstößt.

BPN. **[Betreffs der Ueberführung der Reste des älteren Carnot]** nach Frankreich verlautet, daß der Seinepräfect Poubelle in dieser Woche bereits nach Deutschland abgereist ist. Mehrere Beamte begleiten den Präfecten, unter anderen der Bureauvorsteher im Ministerium des Innern Lacroix. Das nächste Reiseziel des Herrn Poubelle bildet Berlin, wo er sich mit der Regierung und dem französischen Botschafter wegen der Einzelheiten der Ceremonie ins Benehmen setzen soll. Die „Rép. franç.“ berichtet noch, der Präsident der Republik Herr Carnot hätte gewünscht, die Ausgrabung und Uebertragung der Leiche ginge in möglichster Stille und ohne alles äußerliche Ceremoniell vor sich. Indessen habe die preußische Regierung beschlossen, daß den Gebeinen Carnots bei ihrer Ueberführung von der bisherigen Ruhestätte bis zum Bahnhof seitens der civilen und militärischen Behörden Magdeburgs das Ehrengeleit gegeben werden solle. Als Datum des Actes wird der 1. August festgehalten, da die Uebertragung in das Pantheon zu Paris noch vor Sonntag, 4. August, bewerkstelligt sein soll.

* **[Professor Baumgarten]**, dessen Tod gemeldet ist, war als Sohn eines holsteinischen Marschbauern am 25. März 1812 geboren. Nachdem er Theologie studirt hatte, wirkte er von 1839—46 als Docent in Kiel, von 1846 an als Pastor in Schleswig. Im Jahre 1850 wurde er ordentlicher Professor der Theologie in Rostock; sechs Jahre später begannen die Maßregeln gegen ihn. Zuerst wurde er wegen „abweichender Lehrmeinungen“ aus der theologischen Prüfungscommission entlassen, dann am 6. Januar 1858 seiner Professur enthoben, weil er als Lehrer und Schriftsteller „in den wichtigsten Punkten von den Lehren und Grundsätzen der symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Landeskirche“ abweiche. Alle Schritte, diese wider alles Recht erfolgte Amtsentsetzung rückgängig zu machen, blieben nicht nur erfolglos, sondern zogen ihm eine Reihe von Preßprozessen zu, die mit nicht unbedeutenden Gefängnißstrafen (6 Wochen und 15 Wochen) endeten. Nichtsdestoweniger setzte er seinen Kampf gegen die Orthodoxie fort und wirkte namentlich als Mitglied des Protestantenvereins zu Gunsten einer freieren Richtung. Im Jahre 1874 wurde er vom Wahlkreise Rostock zum Reichstagsabgeordneten gewählt; er trat der fortschrittlichen Fraction bei, aus der er aber mit Löwe, Berger und Gen. nach der Abstimmung über das erste Septennat schied. Im Jahre 1877 wurde er wieder gewählt, desgleichen 1878; im Jahre 1879 wurde er Mitglied der nationalliberalen Fraction; 1881 ging sein Mandat in die Hände des damals secessionistischen Dr. Paasche über. Im Parlamente hat Baumgarten eine hervorragende Stelle nicht eingenommen.

* **[Gegen den Criminalschutzmann Ihring]**, der seiner Zeit für seine Thätigkeit gegen die socialistische Bewegung in Berlin bekannt geworden ist, schwebt, wie bereits telegraphisch mitgetheilt ist, ein Ermittelungsverfahren wegen **Falscheides**. In dem Posener Socialistenprozeß war Ihring als Zeuge vernommen worden und hatte bekundet, daß er den mitangeklagten Buchbinder Janiczewski in Berlin in einem Lokale der Blumenstraße beobachtet habe, wie dieser sich mit einem gewissen Tabbert in polnischer Sprache unterhalten habe. Janiczewski ist wahrscheinlich auf Grund dieser Ihring'schen eidlichen Aussage zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt worden; nachdem er diese verbüßt hatte, erstattete er gegen Ihring die Anzeige wegen Falscheides. Diese Anzeige ist von der Staatsanwaltschaft soweit begründet befunden worden, daß am vergangenen Montag in Moabit die Vernehmung von etwa 6 Zeugen stattgefunden hat, die von Janiczewski zur Erhärtung der gegen Ihring erhobenen Beschuldigungen benannt waren.

* **[Schweizer und Deutsche.]** Nach dem Jahresbericht des Cantonspitals in Basel wurden im Jahre 1888 in sämmtlichen Abtheilungen 3156 Personen, davon 1174 Reichsdeutsche, aufgenommen und in der Armenherberge wurden 11 810 Reisende verpflegt, davon 4174 Schweizer und 6557 Reichsdeutsche oder 55 Procent. Da kann man in der That nicht sagen, daß die Schweizer einen Unterschied machen zwischen Schweizern und Deutschen.

* **[Der vierte allgemeine deutsche Bergmannstag]** wird vom 4. bis einschließlich 7. September d. J. in Halle a. S. abgehalten werden.

* **[Der internationale Arbeitercongreß zu Paris]**, der auch von den deutschen Socialdemokraten besucht war — sog. „Marxistencongreß“ — hat folgende (sich theilweise mit den heute früh mitgetheilten Forderungen der „Possibilisten“ deckende) Beschlüsse bezüglich der **Arbeiterschutzgesetzgebung** gefaßt: I. Die Schaffung einer wirthschaftlichen Arbeiterschutzgesetzgebung für alle Länder mit moderner Production ist eine unabweisbare Nothwendigkeit. Als Grundlage derselben betrachtet der Congreß: a) den achtstündigen Maximalarbeitstag für alle Arbeiter; b) Verbot der Arbeit von Kindern unter 14 Jahren und Beschränkung der Arbeit aller Minderjährigen von 14 bis 18 Jahren auf sechs Stunden am Tage; c) Verbot der Nachtarbeit mit Ausnahme für jene Betriebe, welche ihrer Natur nach ununterbrochenen Betrieb erfordern; d) Ausschluß der Frauenarbeit in allen dem weiblichen Organismus besonders schädlichen Betrieben; e) Verbot der Nachtarbeit für Frauen und männliche Arbeiter unter 18 Jahren; f) eine mindestens 36 Stunden hinter einander umfassende Ruhezeit in der Woche; g) Verbot solcher Industrien und solcher Arbeitsmethoden, welche der Gesundheit der Arbeiter besonders schädlich sind; h) Aufhebung des Trucksystems in allen industriellen Betrieben, einschließlich der Hausindustrie, umfassende Inspection durch staatlich besoldete Inspectoren, welche mindestens von den Arbeitern zur Hälfte selbst zu wählen sind.

II. Der Congreß erklärt es für nothwendig, alle diese Maßregeln durch Gesetz, bezw. internationale Verträge sicher zu stellen, und fordert die Arbeiterklasse aller Länder auf, in der ihr geeignet erscheinenden Weise für die Verwirklichung dieser Forderungen einzutreten und ihre Durchführung zu überwachen.

III. Der Congreß erklärt es für die Sache der Arbeiter aller Länder, die schweizerische Republik in ihren Schritten für eine Conferenz der Regierungen behufs Vereinbarungen internationaler Verträge über den Arbeiterschutz nachdrücklich zu unterstützen.

IV. Außerdem erklärt der Congreß: es ist Pflicht aller Arbeiter, die Arbeiterinnen als gleichberechtigte Mitkämpferinnen anzusehen und dem Grundsatz „gleichen Lohn für gleiche Leistung“ auch in Bezug auf die Arbeiterinnen zur Geltung zu verhelfen. Als ein wesentliches, zum Ziele führendes Mittel hierfür, wie für die Verwirklichung der Emancipationsbestrebungen der Arbeiterklasse überhaupt hält der Congreß die Organisation der Arbeiterklasse in jeder möglichen Weise und fordert dieselbe auf, volle Coalitions- und Vereinigungsfreiheit.

* **[Denunciantenunwesen.]** Durch den gemeinen Streich eines Diebes wurden zwei angesehene Berliner Damen, Mutter und Tochter, unter dem Verdachte des Landesverraths unschuldig verhaftet und nach Aufklärung der Sache an demselben Tage entlassen. Der Mensch hatte sich in ihr Haus und ihr Vertrauen eingeschlichen, sie bestohlen und, um einer gegen ihn zu richtenden Anzeige die Spitze abzubrechen, hat er Prävenire gespielt und eine Denunciation gegen die Damen eingereicht. Der parlamentarische Correspondent der „Bresl. Ztg.“ will das Verfahren der betreffenden Behörde nicht kritisiren, insbesondere nicht in der Richtung, ob die Verhaftung nothwendig gewesen, findet aber Anlaß zu einigen allgemeinen Bemerkungen in Bezug auf solche Denunciationen, bei denen „der Arm der Gerechtigkeit nicht aus Gerechtigkeitsgefühl, sondern aus unedlen Motiven in Bewegung gesetzt wird“. Er sagt: „Einen anständigen Menschen wegen Meineids oder Betruges anzuzeigen, wagt nicht leicht jemand, denn er hat keine Aussicht Glauben zu finden. Aber [illegible] ein Vergehen, das eine politische Farbe trägt, kann auch ein Mensch, dem man eine unwürdige Gesinnung nicht zutraut, [illegible] haben. Mit einer Denunciation wegen eines solchen Vergehens kann man Erfolg haben. Wer eine politisch strafbare Aeußerung oder Handlung sofort unter dem frischen Eindruck derselben zur Anzeige bringt, hat die Vermuthung für sich, daß er in [illegible] gehandelt hat. Wer eine solche Aeußerung alt und kalt werden läßt und dann, nachdem er sie Wochen und Monate lang mit sich herumgetragen, einen ihm geeigneten Augenblick abwartet, um von derselben Gebrauch zu machen, wird stets den Verdacht unedler Absichten wider sich haben. Und in solchen Fällen sollte doch die Bestätigung durch einen unverdächtigen Zeugen abgewartet werden, bevor man zu harten Maßregeln gegen den Beschuldigten schreitet.“

* **[Los vom Cartell.]** Die liberale „Saale-Ztg.“ bespricht wiederholt die Halberstädter Nachwahl und die Nothwendigkeit des Zusammengehens der Liberalen. Sie empfiehlt dringend ein solches und kommt zu folgendem Schluß: „Das einzige wirklich große Hinderniß für die Annäherung im liberalen Lager ist das Cartell. Los vom Cartell — das ist auch für uns bei all unserer Neigung zum Frieden die conditio sine qua non.“

* **[Sendung nach Marocco.]** Seitens des hiesigen Centralvereins für Handelsgeographie ist eine Sendung nach Marocco veranlaßt worden, die ebenso wissenschaftlichen als wirthschaftlichen Zwecken dienen soll. An dem wichtigen Unternehmen, das die Erforschung Maroccos und die Steigerung des deutschen Handelsverkehrs nach jenem Lande in erster Linie anstrebt, ist auch die kaiserliche Seewarte in Hamburg hervorragend betheiligt; dieselbe beabsichtigt in Marocco zwei meteorologische Stationen einzurichten und dauernd zu unterhalten. Die Sendung soll noch im Laufe dieses Monats von Hamburg aus über Lissabon nach Marocco abgehen.

* **Aus Thüringen** wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben, daß in dem Wahlkreise **Coburg**, dessen bisheriger Vertreter Bankdirector Dr. Siemens die Annahme eines Reichstagsmandats abgelehnt hat, der Rechtsanwalt Dr. **Harmening**-Jena als freisinniger Reichstagscandidat aufgestellt werden wird. Herr Dr. Harmening ist, wie erinnerlich, der Verfasser der Broschüre, welche sich gegen den Herzog von Coburg-Gotha als den vermeintlichen Verfasser der Schrift: „Auch ein Programm aus den 99 Tagen“ richtet.

Ratibor, 23. Juli. Der „R. Anzeiger“ erklärt die von ihm selbst gebrachte Nachricht bezüglich General Gurkos angebliches **Verbot der Grenzüberschreitung** bei Sosnowice durch deutsche Kaufleute auf Grund sorgfältiger Ermittelungen für **unbegründet**.

Oesterreich-Ungarn.

* Im **Wiener Gemeinderath** haben nach den „Münch. N. Nachr.“ die **Antisemiten** beantragt, die Regierung aufzufordern, eine Commission zur Prüfung des **Talmuds** einzusetzen, ob er mit den österreichischen Gesetzen im Einklang stehe, und den Statthalter auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche der christlichen Bevölkerung aus dem Bestande der Talmudthora-Schulen drohen. Der Antrag wurde der Schulsection zugewiesen. — (Das Studium des Talmud dürfte den gelehrten Herren Stadtverordneten, die in der Schulsection sitzen, doch etwas Schwierigkeiten machen. Vermuthlich werden sie vor dem Ende dieses Jahrhunderts damit nicht fertig und bis dahin ist die **Kinderkrankheit des Antisemitismus** wohl längst erloschen.)

Schweiz.

Bern, 23. Juli. Bei der Subscription auf die **eidgenössische 3½proc. Anleihe** von 25 Millionen sind, so weit bis jetzt bekannt ist, in der Schweiz 32 Millionen Francs und im Auslande 13 Mill. Francs gezeichnet worden. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 23. Juli. Der Minister **Constans** hat einen neuen Erlaß unterzeichnet, welcher mehrere hohe Beamte, sowie eine Reihe von Unterbeamten ihres Amtes **entsetzt**. 45 Zeitungen werden wegen **unbefugter Veröffentlichung der Anklageschrift** gegen Boulanger verfolgt.

* **Für Boulangers Agitationen** hat bis jetzt nach der „Estafette“ der Banquier **Mackay**, ein Amerikaner, 10 Millionen gezahlt. Er würde noch einmal 10 Millionen an die nächsten Wahlen wagen. Mackay soll ein tüchtiger Geschäftsmann sein.

Rußland.

Moskau, 23. Juli. In den Werkstätten der **Nikolajewer Bahn** ist **Feuer** ausgebrochen. Ein ganzes Gebäude mit allen Waggons und Maschinen ist vollständig eingeäschert; der Schaden beläuft sich angeblich auf 200 000 Rubel.

□ **Warschau. [Ein großartiger Betrug.]** In Wilna starb vor 8 Jahren der dortige Kaufmann Kaskel Perelmann, der mit 20 000 Rubeln in der Lebensversicherung „Russia“ eingekauft war, am Herzschlage. Der tiefgebeugten Wittwe wurde die Versicherungssumme anstandslos ausgezahlt und als Frau Perelmann nach einem halben Jahre Wilna verließ, verbreitete sich das Gerücht, sie sei mit ihren Kindern nach Amerika ausgewandert. Im Januar d. J. stellte in Pinsk der bis dahin für sehr reich gehaltene Getreidehändler A. Hertzberg seine Zahlungen ein, und betrugen die Passiva eine halbe Million Rubel. Von verschiedenen Seiten wurde Hertzberg nun des betrügerischen Bankerotts beschuldigt. Indessen fanden die Behörden vorläufig keine Veranlassung, gegen H. einzuschreiten. Da lief eines Tages bei der Staatsanwaltschaft zu Pinsk ein Schreiben ein, in welchem ein gewisser Fischbein behauptete, der Getreidehändler Hertzberg wäre identisch mit dem vor 8 Jahren in Wilna angeblich verstorbenen Kaskel Perelmann. So unglaublich diese Nachricht auch klang, so wurde doch sofort die Untersuchung eingeleitet, welche folgendes Resultat ergab: Perelmann, der die 20 000 Rubel betragende Versicherungssumme gern noch bei seinen Lebzeiten in seinem Besitz sehen wollte, war 1881 zufällig in der Wohnung eines armen, ihm sprechend ähnlich aussehenden Handelsmannes Namens Hertzberg, als letzterer, vom Schlag gerührt, starb. Perelmann bot sofort der Familie des Verstorbenen 200 Rubel für die Auslieferung der Leiche und der Legitimationspapiere, welchen Vorschlag man gern annahm. Hertzberg wurde nun als Perelmann mit großem Pomp in Wilna begraben, und letzterer verschwand einige Zeit, um darauf in Pinsk als Hertzberg wieder aufzutauchen. Jetzt sitzt nun Perelmann hinter Schloß und Riegel, mit ihm aber auch die Familie des „echten Hertzberg“, welche ihn aus Rachsucht verrathen hatte. Die Tochter Hertzbergs war nämlich mit Fischbein, dem Denuncianten, verlobt. Dieser hatte durch den Bankerott des „falschen Hertzberg“ 3200 Rubel verloren und es war von seiner zukünftigen Schwiegermutter ihm daraufhin das Geheimniß verrathen. Gegen Perelmann, alias Hertzberg, hat nun aber auch die Versicherungs-Gesellschaft „Russia“ einen Prozeß angestrengt, indem sie die ausgezahlten 20 000 Rubel nebst Zinsen vom Jahre 1882 ab zurückverlangt.

Von der Marine.

Kiel, 23. Juli. Die bereits gemeldete **Bestechungs-Angelegenheit**, welche zunächst die Verhaftung eines Ober-Ingenieurs der kaiserlichen Werft zur Folge hatte, droht große Dimensionen anzunehmen. Die Staatsanwaltschaft in Verbindung mit der Criminalpolizei entwickelt eine lebhafte Thätigkeit. Nach einer Mittheilung an die „Kreuzztg.“ wurde gestern nach vorgenommener Haussuchung bei einem Werftsecretär letzterer verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß abgeliefert. Auch auswärts sollen Verhaftungen vorgenommen sein. Nach einer telegraphischen Meldung der „Bresl. Ztg.“ soll auch ein Ober-Controleur verhaftet und nach Berlin transportirt sein.

Das „Deutsche Tagebl.“ meldet zu dieser Affäre noch aus Berlin: „Einen **Selbstmord** im hiesigen Untersuchungs-Gefängniß beging in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag der Geheimsecretär **Cramer**, der in der Strafsache gegen Ingenieur Pannack und Genossen aus Kiel wegen Bestechung etc. inhaftirt war. Der Unglückliche, der wohl einer harten Strafe entgegensah, öffnete sich die Pulsadern. Schwer verletzt wurde er in die Charité übergeführt, wo er jetzt seinen Wunden erlegen ist.“ (Einen „Ingenieur Pannack“ finden wir in der amtlichen Rang- und Quartierliste der kaiserl. Marine nicht verzeichnet. Dieselbe enthält einen Maschinisten Pannach, der wohl ganz außer Verbindung mit dieser Affäre steht, und einen Ober-Ingenieur Pannecke, z. Z. in Kiel stationirt.)

* Das Cadettenschulschiff „**Niobe**“ (Commandant Capitän zur See Aschenborn) ist am 23. Juli c. in Cowes (England) eingetroffen.

Am 25. Juli: S.-A. 4.3, U. 8.9. **Danzig, 24. Juli.** M.-A. 1.36, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 25. Juli,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Stark wolkig, sonnig; warme, schwüle Luft; kühler, lebhafter, rauher Wind. Vielfach trübe, Regen und Gewitter, später kühl zum Theil klar.

Freitag, 26. Juli:

Warm, wolkig, sonnig; schwacher bis frischer Wind. Zum Theil bedeckt und trübe mit Regen, Strichweise Gewitter und Hagel. Später kühl.

* **[Fahrplanänderungen.]** Sofort nach Beendigung der großen Ferien tritt in dem Gange des sog. „**Schulzuges**“ auf der Strecke **Danzig-Zoppot** insofern eine Aenderung ein, als derselbe frühere Abfahrtszeiten erhält. Statt bisher 6.29 wird er bereits 6.20 Morgens von Danzig abfahren, 6.46 in Zoppot ankommen und von dort als „Schulzug“ um **7 Uhr** (statt bisher 7.10 M.) abfahren. Demgemäß geht er 7.9 von Oliva, 7.18 von Langfuhr und trifft 7.27 (bisher 7.37) in Danzig ein. Durch diese Verlegung soll wohl vermieden werden, daß die Schüler bei etwaigen kleinen Verspätungen des Zuges zu spät die Schule erreichen.

Ferner werden vom 1. August ab die über Bromberg gehenden beiden Berliner Nacht-Courierzüge wieder in **Pelplin** und **Czerwinsk** je 1 Minute anhalten. Der entsprechende Fahrplan erleidet dadurch ebenfalls kleine Aenderungen.

* **[Inspicirung.]** Herr Vice-Admiral **Knorr**, Chef der Marinestation der Ostsee, dessen Abfahrt von Kiel wir schon telegraphisch gemeldet haben, trifft heute Abend von Kiel hier ein und wird morgen und übermorgen die kaiserliche Werft inspiciren.

* **[Deutscher Gustav-Adolf-Vereins-Congreß.]** Wie bekannt, wird vom 2. bis 6. September d. J. die 43. Hauptversammlung des evangelischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in **Danzig** abgehalten. Für dieselbe ist jetzt ein aus ca. 200 angesehenen Bürgern unserer Stadt bestehender Festausschuß gebildet worden, an dessen Spitze die Herren Consistorialrath Koch, Archidiakonus Bertling und Stadtrath Matzko stehen. Empfangsbureaus dieses Festausschusses sollen auf den Bahnhöfen und im Hotel du Nord etablirt werden. Am 2. September finden die Berathungen des Centralvorstandes und Abends eine gesellige Zusammenkunft im Hotel du Nord statt. Am 3. September Fortsetzung der Berathungen des Centralvorstandes, dann Nachmittags 4 Uhr Begrüßungsversammlung im Festsaale des Stadtmuseums, hierauf Festgottesdienst in der Trinitatiskirche, Abends Versammlung im Hotel du Nord und gesellige Vereinigung im Artushofe. Am 4. September Festgottesdienst in der Marienkirche; vorher Glockengeläute von den Thürmen sämmtlicher evangelischen Kirchen der Stadt und Choralblasen von den Thürmen der Marien- und Katharinenkirche. Nach dem Festgottesdienste Versammlung in der Johanniskirche; Nachmittags Fahrt über See nach Zoppot und Festmahl daselbst im Kurhause. Am 5. September findet die zweite öffentliche Hauptversammlung in der Johanniskirche und Abends eine Darstellung lebender Bilder aus der Reformationsgeschichte, am 6. September Mittags eine gemeinschaftliche Eisenbahnfahrt nach Marienburg zur Besichtigung des dortigen Schlosses statt.

* **[Deutscher Fleischerverbandstag.]** Heute Vormittag fand zuerst eine Vorversammlung zur Besprechung über die Vorstands-Neuwahl statt. Die Versammlung trat sodann in die Besprechung der Frage, ob es vortheilhafter sei, eine eigene Berufsgenossenschaft für das deutsche Fleischergewerbe zu bilden. Die Fleischer gehören gegenwärtig zu der Nahrungsmittel-Industriegenossenschaft, und zwar sind nur diejenigen Gewerbetreibenden versicherungspflichtig, welche entweder in öffentlichen Schlachthäusern schlachten oder ihr Gewerbe fabrikmäßig, also mindestens mit 10 Gehilfen betreiben. Die Fleischer waren s. Z. in eine sehr hohe Gebührenklasse eingeschätzt worden, doch hat die Erfahrung bewiesen, daß diese Einschätzung zu weit ging und die meisten Unfälle in den Privatschlachthäusern, auf welche sich die Wohlthat des Gesetzes nicht erstreckt, vorgekommen sind. Schon auf dem vorjährigen Verbandstage war der Vorstand beauftragt worden, an das Reichsversicherungsamt eine Petition auf Errichtung einer eigenen Berufsgenossenschaft zu richten. In der Antwort des Reichsversicherungsamtes war darauf hingewiesen worden, daß dieser Frage erst dann näher getreten werden könne, wenn die Anwendung der berufsgenossenschaftlichen Organisation auch auf das Handwerk gesetzlich festgestellt sei. Indem das Reichsversicherungsamt es dem Vorstande anheimgestellt hat, mit der Sammlung von Materialien vorzugehen, hat dasselbe noch mitgetheilt, daß es neuerdings Veranlassung genommen habe, die weitere Ausdehnung der Unfallversicherung, insbesondere auf das Handwerk, zuständigen Ortes wiederholt in Anregung zu bringen. Die Versammlung sprach dem Vorstande ihren Dank für seine bisherige Thätigkeit in dieser Angelegenheit aus und forderte denselben zur Fortsetzung seiner Bestrebungen auf. Bis jetzt sei schon der Erfolg erzielt worden, daß die Nahrungsmittel-Industriegenossenschaft, welche die Fleischer nur ungern verlieren möchte, die Gefahrenklasse ganz bedeutend herabgesetzt habe. Es wurden sodann einige fachgewerbliche Angelegenheiten verhandelt. Der nächste Verbandstag soll in **Schwerin** abgehalten werden. Hierauf erstattete der Vorsitzende der Revisionscommission den Kassenbericht, aus

dem wir entnehmen, daß das Vermögen des Vereins 14 816 Mk. beträgt und die Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1888 sich auf 10 435 Mk. belaufen haben. Der Etat für das Jahr 1889 war auf 11 900 Mark festgesetzt worden. Die nach der Geschäfts-Ordnung ausscheidenden Vorstands-Mitglieder Stein-Lübeck, Schmöger-Erfurt, Drescher-Wittstock, Eitel-Düsseldorf und Laue-Leipzig wurden durch Acclamation wiedergewählt und dem bisherigen Vorsitzenden Stein der Dank der Versammlung für seine Geschäftsführung ausgesprochen. Am Schlusse der Verhandlungen wurde dem Vorstande noch der Auftrag ertheilt, sich beim Polizeipräsidium dafür zu verwenden, daß der Knabe, welcher, wie wir heute Morgen schon berichtet haben, aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in den Saal geschossen hat, eine möglichst gelinde Strafe erhalte. Der Vorsitzende dankte der Versammlung für die Aufmerksamkeit, mit welcher sie den Verhandlungen gefolgt sei, und schloß den Verbandstag mit einem Hoch auf das Fleischer-Gewerbe. — Um 3 Uhr 20 Minuten fahren die Festgenossen nach Oliva, von wo dieselben um 7 Uhr zurückkehren werden. Für heute Abend ist ein Doppelconcert, verbunden mit Feuerwerk, im Parke und im Garten des Schützenhauses geplant.

* [Segelregatta.] Wie bereits erwähnt ist, sind zu der Segelregatta, welche nächsten Sonntag Mittag von 11 Uhr ab vor Zoppot stattfindet, sieben Segelyachten angemeldet worden. Eine derselben, die schmucke Yacht „Hela" aus Kolbergermünde, liegt bereits vor dem Zoppoter Seestege vor Anker; zwei andere sind nach dort unterwegs. Als Ausgangs- und Endpunkt der Wettfahrt ist der Zoppoter Seesteg bestimmt und es soll eine Strecke von 18 Knoten (4½ deutsche Meilen) durchfahren werden. Für die Sieger sind zwei erste Preise von 150 resp. 120 Mk. und zwei zweite Preise von 50 resp. 40 Mk. sowie mehrere Ehrenpreise ausgesetzt. Das Comité und die Schiedsrichter werden sich während der Fahrt an Bord des Dampfers „Drache" befinden. Nach Beendigung der Regatta wird ein Festmahl im Zoppoter Kurhause stattfinden.

* [Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.] Der Landrath Etzdorf in Elbing ist zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für die Section IV. der nordöstlichen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft beziehungsweise für die Section I. der Ziegelei-Berufsgenossenschaft ernannt worden.

* [Badereise.] Der kais. russische General-Consul am hiesigen Orte, Staatsrath v. Wrangell, hat sich zu einer Kur nach Wiesbaden begeben.

* [Prämie.] Auf der internationalen Ausstellung für Hausbedarf zu Köln ist dieser Tage Herrn Bernsteinwaarenfabrikanten A. Zausmer hierselbst für seine ausgestellten Bernsteinwaaren eine silberne Medaille zuerkannt worden.

* [Frl. Josefine Zampa], die im vorigen Winter mit bestem Erfolge an unserem Stadt-Theater thätig war, ist auf drei Jahre für das Berliner Wallner-Theater engagirt worden.

* [Ehejubiläum.] Am 28. d. M. feiern die früher Holzarbeiter Feldthau'schen Eheleute zu Ohra das 50jährige Ehejubiläum. Die kirchliche Weihe findet Nachmittags 4 Uhr in der evangelischen Kirche zu Ohra statt.

* [Eine junge Mutter.] In diesen Tagen fand im hiesigen Hebammen-Institut eine junge Mutter aus der Umgegend Danzigs Aufnahme, die im August 1876 geboren ist, mithin noch nicht 13 Jahre zählt. Während Mutter und Kind sich den Umständen nach wohl befinden, ist der Vater dem hiesigen Central-Gefängniß übergeben worden.

⁜ [Neue Spritfabrik.] Gestern Nachmittag 6½ Uhr wurde unter den Klängen des Chorals „Lobe den Herrn" die Richtkrone an dem neuen prächtigen Spritfabrikgebäude der Firma „J. G. Keiler Nachfolger" aufgezogen. Nach der üblichen Rede des Zimmerpoliers sprach der Mitinhaber der Firma, Herr Karl Eschert, seine Zufriedenheit und seinen Dank den Bauhandwerkern aus, wonächst der Akt mit dem Choral „Nun danket alle Gott" endete. An denselben schloß sich ein Festmahl für sämmtliche Bauarbeiter in den dazu hergerichteten Fabrikräumen bei fröhlichen Klängen der Musik. Das Geschäftspersonal versammelte sich ebenfalls zu einem Abendessen.

— r. [Seebad Westerplatte.] Gestern fand, vom besten Wetter begünstigt, das erste Badefest statt. Der Park war mit Fahnen und Wimpeln prächtig geschmückt und der Besuch ein so zahlreicher, daß zu allen möglichen Hilfsmitteln gegriffen werden mußte, um genügend Sitzplätze zu schaffen. Einen prächtigen Eindruck machte die Illumination durch Hunderte von von Lampions und bunten Lämpchen, welche im Verein mit der elektrischen Beleuchtung den Park sehr wirkungsvoll erhellte.

* [Falsche Einmarkstücke.] Seit kurzem coursiren in der Stadt Konitz falsche, aus einer Zinkcomposition hergestellte Einmarkstücke. Dieselben sind sehr gut ausgeprägt, haben einen dem Silber ähnlichen Klang und tragen die Jahreszahl 1876.

[Polizeibericht vom 24. Juli.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Knecht wegen groben Unfugs, 3 Betrunkene, 2 Dirnen, 1 Bettler, 2 Obdachlose.

-ff- Praust, 24. Juli. In der gestern hier abgehaltenen Generalversammlung der Actien-Gesellschaft Zuckerfabrik Praust waren nur 555 Actien von 1500 vertreten, weshalb die beiden letzten Nummern der Tagesordnung „Abänderungen der §§ 2, 4 und 19 des Gesellschafts-Statuts" nicht erledigt werden konnten, da zur Beschlußfassung über dieselben die Hälfte des Actienkapitals vertreten sein muß; und da die Antragsteller ihre Anträge nicht zurückzogen, so muß demnächst eine neue außerordentliche Generalversammlung zur Beschlußfassung hierüber berufen werden. Nachdem der Vorsitzende den Bericht des Aufsichtsraths erstattet hatte, wurde der Geschäftsbericht der Direction nebst der Bilanz von Herrn Director Dr. Wiedemann sen. mitgetheilt. Aus demselben entnehmen wir, daß in diesem Betriebsjahr nur 299 130 Ctr. Rüben zur Verarbeitung gelangten (gegen 374 290 Ctr. im vorigen Jahre), was wohl der Ungunst der Witterungsverhältnisse zuzuschreiben ist, da in diesem Jahre ein erheblich größeres Areal als im Vorjahre zum Rübenbau contrahirt war. Es wurden viele unreife, erfrorene und mit sehr viel Schmutz behaftete Rüben angeliefert, so daß die Verarbeitung eine sehr schwierige war. Die Rübencampagne begann am 9. Oktober und endete bei einer Durchschnittsverarbeitung von 4400 Ctr. täglich am 22. Dezember. Die Durchschnittspolarisation betrug 12,82 Proc. Gewonnen wurden 28 518 Ctr. Consumzucker, 3374 Ctr. 1. Product, 5238 Ctr. Nachproducte und 13 784 Ctr. Restmelasse, zu deren Erzeugung 1600 Ctr. Nachproducte und 11 932 Ctr. Melasse zugekauft wurden. Es wurde ein Reingewinn von 95 610,32 Mk. erzielt, von dem 55 501,46 Mk. zu Abschreibungen, 3000 Mk. zum Bau des Directorhauses, 2005,44 Mk. zur Dotirung des Reservefonds, 1929,53 Mk. zu Tantièmen und 33 750 Mk. zur Dividendenvertheilung und der Rest zum Saldo-Vortrag verwandt wurden. Der Antrag eines Actionärs auf Erweiterung des nächstjährigen Geschäftsberichts dahin, daß die einzelnen Posten des Betriebscontos näher specificirt würden, wurde von der Versammlung angenommen, dagegen ein zweiter Antrag desselben, anstatt der vom Aufsichtsrath vorgeschlagenen 4½ Proc. Dividende 7 Proc. durch Kürzung der Abschreibungen und Vertheilung der durch Patenterweiterung gezahlten 15 000 Mk. auf die nächsten 5 Jahre mit ganz erheblicher Majorität abgelehnt und damit eine Dividende von 4½ Procent genehmigt.

Auf Bericht der Rechnungsrevisoren erfolgte die Decharge-Ertheilung pro 1888/89 und es wurden für das neue Rechnungsjahr zu Revisoren die Herren A. P. Muscate-Danzig und W. Heyer-Strasschin wieder- und der Kaufmann Schönemann-Danzig neugewählt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder Herren Bieler-Rankau und Wannow-Trutenau wurden durch Acclamation wiedergewählt und zum Schluß durch die Generalversammlung die Verpfändung der Prauster Fabrikgrundstücke zu Gunsten der Unterzeichner der [illegible] genehmigt.

W. Bohnsack, 23. Juli. Das Baubureau der Stromban-Abtheilung Bohnsack-Neufähr ist jetzt aus dem Harder'schen Gasthause in die neu erbaute Bureaubaracke, welche etwas unterhalb des Dampfer-Anlegeplatzes bei dem Stein'schen Grundstücke steht, verlegt worden.

r. Marienburg, 23. Juli. Beim Eisenbahnbrückenbau ist man gegenwärtig beschäftigt, einen Minengang in dem mittelsten Strompfeiler der alten Brücke herzustellen, um bei event. Kriegsgefahr den Communicationsweg dem Feinde abzuschneiden. — Heute Morgen verunglückte bei den Rammarbeiten an der neuen Brücke ein Arbeiter, dem durch den fallenden Rammbär die Beine und ein Arm zerquetscht wurden.

Elbing, 23. Juli. Als gestern Mittag zwei Danziger Radfahrer, die Herren de Cuvry und Döring, den Ellerwald II. Trift passirten, um sich nach Elbing zu begeben, fiel ein Schuß, schnell darauf noch ein zweiter. In demselben Moment stürzte auch Herr D. von seiner Maschine unter dem Ausrufe: „Ich bin getroffen!" Herr de Cuvry begab sich sofort nach dem Gehöft, wo der Schütze, der verschwunden war, gestanden hatte, zog Erkundigungen nach demselben ein, wurde aber barsch abgewiesen. Ein Junge aus Grubenhagen, der den Vorfall mit angesehen, gab die Auskunft, daß der Schütze der Besitzer des Grundstücks sei [illegible] nach der Richtung der Chaussee, abgegeben. In der Stadt angekommen, machten die Herren sofort Anzeige von dem Vorfall. Herr Döring, der [illegible] Verletzung davongetragen, nahm bald ärztliche Hilfe in Anspruch. (Altpr. Z.)

Graudenz, 23. Juli. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins wurde die Auflösung des Vereins beschlossen, weil der Geschäftsumfang ein so geringer geworden ist, daß es nicht verlohnt, auch unter Herrschaft des neuen Genossenschaftsgesetzes die Geschäfte weiter zu führen und sich der Revision durch die Behörde zu unterwerfen. Der Reservefonds von 1700 Mk. wird unter die Mitglieder vertheilt. (Ges.)

Aus dem Kreise Kulm, 22. Juli. Heute Nachmittag brannte die größte Scheune des Ritterguts Linda in Folge Blitzschlages nieder. Das Gebäude barg den größten Theil der diesjährigen Ernte.

-ch- Pr. Friedland, 23. Juli. Gestern schlug der Blitz zweimal in das Dorf Hüttenbusch ein, das erste Mal in ein Wohnhaus, ohne Schaden anzurichten; das andere Mal traf er eine Scheune, die total niederbrannte. — Auf dem Marsche nach dem Schießplatze Hammerstein traf heute eine Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 aus Allenstein ein und hat hier bis zum 25. c. Quartier bezogen. Morgen giebt die Kapelle dieses Regiments in unserem Orte ein Concert.

M. Schwetz, 23. Juli. Bei dem gestrigen Gewitter hat in Kulm ein Blitzstrahl wiederum einen Brand hervorgerufen. — Die Roggenernte ist hier und im Kreise als beendet zu betrachten. Die Ernte pflegt sonst um den 10. Juli zu beginnen. Im Jahre 1868 (ein ausnahmsweise trockenes und warmes Jahr) wurde indeß auch schon am 30. Juni allgemein mit der Roggenernte begonnen, während im Jahre 1870 erst am 22. Juli der Anfang gemacht werden konnte. — Die Räume in unserer Provinzial-Irren-Anstalt werden fast alljährlich erweitert. Gegenwärtig werden die Bodenräume zu Schlafsälen eingerichtet. — Die Viehzucht hat sich in den letzten Jahren im hiesigen Kreise in recht erfreulicher Weise gehoben. Im allgemeinen ist zu bemerken, daß die Schäfereien bedeutend eingeschränkt und die Rindviehzucht entsprechend gefördert worden ist. [illegible] mehr und mehr sich der Milchproduction zugewendet und die Einführung guter Racen zur Folge gehabt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 23. Juli. [Frau Franziska Ellmenreich] ist für das Berliner Theater Barnays verpflichtet worden.

[Die nackte Frauenleiche], welche in der Spree gefunden, ist als die bei dem neulichen Unglück auf der Oberspree umgekommene Frau Allemke erkannt worden. Die Frau trug, als sie vom Dampfer heruntergeschleudert wurde, eine goldene Uhr und Kette bei sich und ein Portemonnaie mit 26 Mk. Bei der völligen Entblößung von jeglichem Kleidungsstück ist zu vermuthen, daß die Leiche am Ufer der Wuhlheide angeschwemmt, von dem dort sich herumtreibenden Gesindel beraubt und dann wieder ins Wasser geworfen ist.

London, 22. Juli. [Whitechapel, der Schauplatz der acht Frauenmorde] bietet seit einer Woche einen ungewöhnlichen Anblick. Seit Sonnabend ist [illegible] nicht einmal eine Verhaftung wegen der Blutthat vorgenommen. Es scheint eben wie bei den früheren Fällen [illegible]. In den anderen Polizeidistricten sind etwa 100 Mann zum Nachtdienst nach Whitechapel auf einige Tage abcommandirt worden.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 24. Juli. (Privattelegramm.) Zintgraff ist in dem Wohlsein zu Ibi am Mittellaufe des Benueflusses angekommen.

Kopenhagen, 24. Juli. (Privattelegramm.) Wie officiös gemeldet wird, trifft das russische Kaiserpaar am 27. August hier ein und bleibt sechs Wochen.

London, 24. Juli. (Privattelegramm.) Wie der „Times" gemeldet wird, hat die Pforte die Nachricht erhalten, Rußland biete Serbien im Kriegsfalle Waffen und Munition an und sehe vorläufig von der Bezahlung ab.

Kairo, 24. Juli. (Privattelegramm.) Lewis, Commandant von Wady Halfa, hat die Verstärkungen der Derwische angegriffen. Grenfell beabsichtigt, Ende des Monats einen entscheidenden Schlag zu führen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 23. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160—170. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 150—155, russischer loco fest, 106—112. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 65½. — Spiritus still, per Juli 23 Br., per Juli-August 23 Br., per August-Septbr. 23¼ Br., per Septbr.-Oktbr. 23¼ Br. — Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 7,20 Br., 7,15 Gd., per August-Dezember 7,30 Br., 7,25 Gd. — Wetter: Schön.

Hamburg, 23. Juli. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg, per Juli 21,10, per August 21,15, per Oktbr. 16,12½, per Dezember 15,55. Ruhig.

Hamburg, 23. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 80,00, per Septbr. 80,50, per Dezember 80,75, per März 1890 [illegible]. Behauptet.

Havre, 23. Juli. Kaffee good average Santos per Juli —, per Septbr. 85,00, per Dezember 86,25. — Behauptet.

Bremen, 23. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Höher. Loco Standard white 7,20 Br.

Mannheim, 23. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Juli 19,45, per November 19,35. Roggen per Juli 15,55, per Novbr. 15,15. Hafer per Juli 16,50, per November 14,15.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 259¾, Lombarden 103, Aegypter 89,70, Gotthardbahn 156,80, Disconto-Commandit 228,60. Sehr still.

Wien, 23. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,82½, do. 5% do. 99,75, do. Silberrente 84,65, 4% Goldrente 109,80, do. ungar. Goldr. 99,80, 5% Papierrente 95,05, 1860er Loose 140,75, Anglo-Aust. 124,00, Länderbank 231,50, Creditact 303,65, Unionbank 224,75, ungar. Creditactien 316,50, Wiener Bankverein 106,25, Böhm. Westbahn 325,00, Böhm. Nordbahn 219, Busch. Eisenbahn 359, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 213,50, Nord-Bahn 2525,00, Franzosen 222,15, Galizier 192,25, Lemb. Czern. 235,25, Lombarden 120,25, Nordwestbahn 187,00, Pardubitzer 166,25, Alp. Mont. Act. 67,30, Tabakactien 109,25, Amsterdamer Wechsel 98,75, Deutsche Plätze 58,30, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel 47,40, Napoleons 9,48, Marknoten 58,32½, Russische Banknoten 1,22⅛, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 23. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Nov. 209. — Roggen per Oktober 135—136—137—136.

Antwerpen, 23. Juli. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen behauptet. Hafer gesucht. Gerste schwach.

Antwerpen, 23. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17⅞ bez., 18 Br., per Juli 18 Br., per August 18 Br., per Septbr.-Dezbr. 18¼ Br. Steigend.

Paris, 23. Juli. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen fest, per Juli 22,60, per August 22,60, per Sept.-Dezbr. 23,40, per Nov.-Febr. 23,60. — Roggen ruhig, per Juli 14,00, per Novbr.-Febr. 14,50. — Mehl fest, per Juli 53,60, per August 53,60, per Sept.-Dez. 53,90, per Novbr.-Febr. 54,25. — Rüböl steigend, per Juli 67,50, per August 67,75, per Sept.-Dezbr. 68,75. — Spiritus ruhig, per Juli 40,00, per August 40,50, per September-Dezember 41,25, per Januar-April 41,75. — Wetter: bedeckt.

Paris, 23. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,70, 3% Rente 83,50, 4½% Anleihe 104,82½, italien. 5% Rente 92,87½, österreich. Goldrente 93¼, 4% ungar. Goldrente 84⅛, 4% Russen de 1880 89,20, 4% Russen von 1889 89,00, 4% unific. Aegypter 445,62, 4% Spanier äuß. Anleihe 71¼, Convert. Türken 15,92½, Türkenloose 58,40, 5% privilegirte türkische Obligationen 449, Franzosen 480,00, Lomb. Eisenb.-Actien 256,25, Lomb. Prioritäten 303,75, Banque ottomane 505,00, Banque de Paris 706,25, Banque d'escompte 502,50, Credit foncier 1243,75, Credit mobilier 390,00, Meridional-Actien 692,50, Panama-Actien 46,25, 5% Panama-Obligationen 35,00, Rio Tinto-Actien 257,50, Suez-Act. 2247,50, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅜, Wechsel auf London kurz 25,14½, Cheques auf London 25,16, Comptoir d'Escompte 77.

London, 23. Juli. Engl. 2¾% Consols 98⁹⁄₁₆, preuß. 4% Consols 105, italien. 5% Rente 92⅜, Lombarden 10¼, 4% cons. Russen von 1889 89½, convert. Türken 15¾, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente 83¾, 4% Spanier 71¼, 5% privilegirte Aegypter 103⅞, 4% unificirte Aegypter 88⅝, 3% garantirt. Aegypter 102⅛, 4¼ % ägypt. Tributanl. 91, convert. Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 94½, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 89½, Canada Pacific 57, De Beers-Actien neue 15¾, Silber —, Rio-Tinto 10⅛, Rubinen-Actien ¾ % Agio. Platzdiscont 1⅜ %. — Wechsel-Notirungen: Deutsche Plätze 20,58, Wien 12,09, Paris 25,36, Petersburg 24³⁄₁₆.

London, 23. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regnerisch.

Glasgow, 23. Juli. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 45 sh. 1½ d.

Liverpool, 23. Juli. Getreidemarkt. Weizen 1 d höher, Mehl unverändert, Mais ungefähr 1¼ d höher. Wetter: Regnerisch.

Petersburg, 23. Juli. Wechsel a. London 3 Mt. 97,05, do. Berlin 3 Mt. 47,50, Amsterdam 3 Mt. 80,10, do. Paris 3 Mt. 38,52½, ½-Imperials 7,76, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 263, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 243½, russ. Anleihe de 1873 —, do. 2. Orientanleihe 99, do. 3. Orientanleihe 98⅝, do. Anleihe von 1884 —, do. 4% innere Anleihe 83⅜, do. 4½ % Bodencredit-Pfandbriefe 147½, Große russ. Eisenbahnen 242½, Kursk-Kiew-Actien 319, Petersburger Discontobank 665, Petersburger intern. Handelsbank 531, Petersburger Privat-Handelsbank 370, russ. Bank für auswärt. Handel 246, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5⅞.

Petersburg, 23. Juli. Productenmarkt. Talg loco 45,00, per August 45,00. Weizen loco 11,75, Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,60. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 22. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,86, Cable Transfers 4,88¼, Wechsel auf Paris 5,18⅛, Wechsel auf Berlin 95⅛, 4% fundirte Anleihe 128¼, Canadian-Pacific-Act. 55¼, Central-Pacific-Act. 34, Chic.North-Western-Act. 106⅛, Chic.-Milw.- u.St. Paul-Act. 67⅞, Illinois Centralb.-Act. 114, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 100¾, Louisville u. Nashville-Actien 67¾, Erie-Bahnactien 25¼, Erie second Bonds 102, Newy.-Central-River-Actien 105½, Northern Pacific-Preferred-Actien 61¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 50, Philadelphia- und Reading-Actien 43⅞, Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. 55, Union-Pacific-Actien 57¼, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 28⅛ — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11³⁄₁₆, do. in New-Orleans 11. Raff. Petroleum 70% Able Test in Newyork 7,25 Gd., do. in Philadelphia 7,25 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,50, do. Pipe line Certificates per Aug. 98. Fest, ruhig. — Schmalz loco 6,65, do. Rohe und Brothers 7,00. — Zucker (Fair refining Muscovades) 7 nom. — Kaffee (Fair Rio-) 17½. Rio Nr. 7 low ordinary per August 14,17, per Oktbr. 14,32.

Newyork, 22. Juli. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 22 000, do. nach Frankreich 5000, do. nach anderen Häfen des Continents 8000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 45 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 22. Juli. Visible Supply an Weizen 12 194 000 Bushels, do. an Mais 7 991 000 Bushels.

Newyork, 23. Juli. Wechsel auf London 4,86. Rother Weizen loco 0,90, per Juli 0,88, per August 0,86½, per Dezbr. 0,89⅜. — Mehl loco 3,20. — Mais 0,44½. Fracht 3⅜. — Zucker —.

Berlin, 24. Juli.

Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	64,10	64,20
Juli	191,25	189,50	4% russ. Anl. 80	89,90	89,75
Sept.-Okt. . .	191,75	190,25	Lombarden .	51,70	51,90
Roggen			Franzosen . .	95,40	95,50
Juli-August .	—	—	Cred.-Actien	162,70	162,90
Sept.-Okt. .	161,00	159,70	Disc.-Comm.	228,90	228,90
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	169,50	169,70
200 ℔			Laurahütte .	137,20	136,90
loco	23,90	23,90	Oestr. Noten	171,30	171,40
Rüböl			Russ. Noten	208,90	208,30
Juli	64,70	64,50	Warsch. kurz	208,60	208,30
Sept.-Okt. . .	64,20	63,00	London kurz	—	20,43
Spiritus			London lang	—	20,35
Juli-August .	—	35,60	Russische 5%		
Sept.-Okt. .	34,70	34,50	SW.-B. g. A.	74,10	74,60
4% Reichsanl.	108,40	108,40	Danz. Privat-		
3½% do.	104,10	104,10	bank . . .	—	—
4% Consols .	107,10	107,10	D. Oelmühle	151,00	151,00
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	137,00	136,50
3½ % westpr.			MlawkaSt-P	117,90	117,90
Pfandbr. . .	102,50	102,50	do. St-A	70,40	69,70
do. neue . . .	102,25	102,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Prio.	59,90	60,00	Stamm-A.	103,25	105,00
5% Rum. G.-R.	96,80	96,90	Türk. 5% A.-A.	81,50	81,75
Ung. 4 % Gldr.	85,40	85,60	Danz. St.-Anl.	103,00	103,00

Fondsbörse: ruhig.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 24. Juli.

Weizen transit höher, inländ. unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	150—195 M. Br.	
hochbunt	126—136℔	145—195 M. Br.	
hellbunt	126—136℔	138—190 M. Br.	123 bis
bunt	126—133℔	138—184 M. Br.	177 M.
roth	126—135℔	132—184 M. Br.	bez.
ordinär	126—133℔	125—166 M. Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 139 M., zum freien Verkehr 128℔ 179 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. transit 141 M. bez., per Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 179½ M. Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 141½ M. bez., per Nov.-Dezbr. transit 142 M. bez., per April-Mai transit 146 M. Gd.

Roggen loco inländ. fest, transit höher, per Tonne von 1000 Kgr.

grobkörnig per 120℔ inländischer 143—144 M., transit 96½—97 M.

feinkörnig per 120℔ 93½—95 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 142 M., unterpoln. 97 M., transit 96 M.

Auf Lieferung per Juli-August inländisch 145 M. Br., per September-Oktober inländ. 145½ M. bez., unterpolnischer 102 M. Gd., transit 102 M. bez., per Oktober-Novbr. inländ. 146 M. Gd., transit 102½ M. Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 110—113℔ 92 M.

Rübsen höher, per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 291 M. bez.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 296—300 M. bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 140 bis 145 M. bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport, Weizen-, 4,10 bis 4,20 M. bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 54½ M. Gd., nicht contingentirt 34¾ M. Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M., bei kleineren Quantitäten 12,50 M. bez.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 24. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. — Wind: NW.

Weizen. Inländischer unverändert. Transit gefragt und meistens 1 bis 2 M. theurer zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen bunt 124℔ 175 M., hellbunt krank 119℔ 162 M., weiß etwas krank 125/6℔ 177 M., für polnischen zum Transit bunt krank 117℔ 120 M., bunt 125/6℔ und 127/8℔ 136 M., hellbunt 129/130℔ 143 M., fein hell 127℔ und 127/8℔ 147 M., hochbunt glasig 131℔ 148 M., für russischen zum Transit ordinär bunt 120/1℔ 124 M., hell 124/5℔ 140 M., 126/7℔ 144 M., weiß 124℔ 143 M., roth 124/5℔ 132 M., roth besetzt 121℔ 123 M., 129/130℔ und 130℔ 133 M., streng roth 125℔ 135, 137 M., 131℔ 141 M., 130/1℔ 142 M. per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. transit 141 M. bez., zum freien Verkehr 179½ M. Gd., Oktbr.-Novbr. transit 141½ M. bez., Nov.-Dezbr. transit 142 M. bez., April-Mai transit 146 M. bez., Regulirungspreis zum freien Verkehr 179 M., transit 139 M.

Roggen. Inländischer unverändert, transit fest. Bezahlt ist inländischer 120℔ 143 M., frisch 123/4℔, 127/8℔ und 128/9℔ 144 M., russischer zum Transit 125℔ 97 M., 122℔ und 123℔ 96½ M., 122℔ 95 M., 118℔ 93½ M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juli-August inländisch 145 M. Br., Sept.-Oktbr. inländ. 145½ M. bez., unterpoln. 102 M. Gd., transit 102 M. bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 146 M. Gd., transit 102½ M. Gd. Regulirungspreis inländisch 142 M., unterpolnisch 97 M., transit 96 M. Gekündigt 160 Tonnen.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 110℔ und 113℔ 92 M. per Tonne. — Hafer und Erbsen ohne Handel. — Rübsen etwas theurer. Inländischer 291 M. per Tonne bez. — Raps gleichfalls höher. Inländischer 296—300 M. per Tonne gehandelt. — Heddrich russischer zum Transit 140, 145 M. per Tonne bez. — Leinkuchen 6,25 M., Dotterkuchen 3,75 M., Heddrichkuchen 3,25 M. per 50 Kilo gehandelt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 4,20 M., mittel 4,10 M. per 50 Kilo bez. — Spiritus loco contingentirter 54½ M. Gd., nicht contingentirter 34¾ M. Gd.

Produktenmärkte.

Magdeburg, 23. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. v. 88 % —, Nachprodukte excl. 75 % Rendem. —. Geschäftslos. Fein Brodraffinade 37. Gem. Melis 1 mit Faß 35,25. Sehr still. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 21,10 bez., 22,00 Br., per August 21,10 bez. und Gd., per Januar-März 15,25 Gd., 15,55 Br. Fest, mehr Kauflust.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Berlin, 20. Juli. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 21,00 bis 22,00 M., 1. Qual. Kartoffelstärke 20,50 bis 21,50 M., 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 17,50 bis 19,50 M., feuchte Kartoffelstärke loco und Parität Berlin — M., gelber Syrup 24,50—25 M., Capillair-Export 26,00—27,00 M., Capillair-Syrup 25,00 bis 26,00 M., Kartoffelzucker-Capillair 24,00 bis 25,00 M., do. gelber 23—24 M., Rum-Couleur 37—38 M., Bier-Couleur 36 bis 38 M., Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 32,00 bis 33,50 M., do. Secunda 30,00 bis 31,00 M., Weizenstärke (kleinst.) 37 bis 38 M., do. (großstück.) 40—41 M., Hallesche und Schlesische 41—42 M., Schabestärke 32—34 M., Maisstärke 31—32 M., Reisstärke (Strahlen) 45,50—47 M., do. (Stücken) 43—44 M. Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 23. Juli. Wind: W.

Angekommen: Hermanus, Jüngerhans, Tönningen, Ballast. — Anna, Witt, Hamburg, Gasreinigungsmasse. — Cadet, Fock, Hamburg, Gasreinigungsmasse. — Crathie (SD.), Grant, Aberdeen via Stettin, Heringe. — Vergnügungsyacht „Taifun" aus Königsberg.

Gesegelt: Blonde (SD.), Jahn, Memel, leer. — Stormarn (SD.), Mundt, Kiel, Getreide. — Karen, Rönne, Nexoe, Kleie. — Minnie (SD.), Clark, Plymouth, Getreide.

24. Juli. Wind: OSO., später ONO.

Gesegelt: Severus, Kosbadt, Bordeaux, Holz. — Emma, Klähn, Allinge, Kleie.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

23. und 24. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromab: Krüger, Bromberg, 55 T. Weizen, 12,50 T. Melasse, Ordre. — Gurschke, Bromberg, 70 T. Weizen, Ordre. — Wulkowski, Wloclawek, 78,60 T. Weizen, Mix. — J. Wulkowski, Wloclawek, 53,50 T. Weizen, Mix. — Lüdtke, Plock, 53,20 T. Weizen, Mix. — Mirichi, Wloclawek, 57 T. Weizen, Steffens. — Adam, Wloclawek, 40,80 T. Weizen, Gieldszynski. — Götz, Graudenz, 30 T. Weizen, 8 T. Rübsen, Steffens, Mix. — Alexewitz, Palschau, 8 T. Raps, Ordre. — Habermann, Palschau, 15 T. Raps, Ordre. — Ulm, Einlage, 3 T. Raps, Lewinski. — Porsch, Langfelde, 10 T. Raps, Otto; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft Timbers, Sleepers, Balken, Fengich, Bromberg, Schulz, Röhl, Duske, Körbers Land.

Meteorologische Depesche vom 24. Juli.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore . . .	750	SSO	6	bedeckt	13	
Aberdeen	754	SSO	2	heiter	14	
Christiansund . . .	755	SW	2	bedeckt	14	
Kopenhagen	756	SSW	2	bedeckt	17	
Stockholm	754	WSW	2	bedeckt	15	
Haparanda	755	O	2	bedeckt	15	
Petersburg	757	WNW	3	bedeckt	15	
Moskau	761	W	1	wolkenlos	17	
Cork, Queenstown	754	WSW	4	wolkig	14	
Cherbourg	760	WSW	3	wolkig	15	
Helder	758	SSW	1	wolkig	15	
Sylt	755	W	1	bedeckt	14	
Hamburg	757	SW	4	bedeckt	13	1)
Swinemünde . . .	756	SSW	2	wolkig	16	
Neufahrwasser . .	756	ONO	1	bedeckt	15	
Memel	758	SO	2	Regen	13	
Paris	761	WSW	2	bedeckt	15	
Münster	757	SSW	4	bedeckt	12	
Karlsruhe	761	SW	4	Regen	15	
Wiesbaden	760	SW	2	wolkig	14	
München	763	SW	3	bedeckt	15	
Chemnitz	760	W	3	halb bed.	12	
Berlin	757	WNW	3	wolkig	16	
Wien	—	—	—	—	—	
Breslau	758	NW	2	bedeckt	16	2)
Ile d'Aix	766	WNW	4	wolkig	17	
Nizza	757	SW	4	wolkenlos	22	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Nachts Regenschauer. 2) 8 Uhr Abends Gewitter und Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist ziemlich gleichmäßig und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Ein neues Minimum naht auf dem Ocean westlich von Schottland und hat seinen Wirkungskreis bereits über die britischen Inseln ausgebreitet. Ueber Centraleuropa ist das Wetter kühl und trübe, vielfach ist Regen gefallen, in Helgoland 27 Millim. Breslau, Kaiserslautern und Bamberg hatten Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
23	4	759,0	+ 21,6	WSW, mäßig, hell u. bew.
24	8	755,5	+ 16,0	ONO, ganz flau, bed. u. trübe.
	12	755,4	+ 16,6	NNO, flau, „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den localen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Freie religiöse Gemeinde.
Donnerstag, den 25. Juli, Abends 7 Uhr:
Gemeindeversammlung im Gewerbehause.
Tagesordnung: Bericht über die Bundesversammlung.

Den 29. Juni, Nachmittags 5 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. (4033
Parral Mexiko. **C. Schack** u. Frau geb. Eisner.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Gertrud** mit dem Kgl. Consistorial-Assessor Hrn. **Richard Hildebrandt** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, den 23. Juli 1889.
Consistorialrath **Koch** und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Koch**, ältesten Tochter des Herrn Consistorialraths **Koch** und seiner Frau Gemahlin **Edith**, geb. **Jaquet**, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. (4011
Danzig, den 23. Juli 1889.
Richard Hildebrandt, Consistorial-Assessor.

Die Beerdigung unserer Mutter findet Freitag, den 26. Juli, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem neuen Marien-Kirchhof statt.
(4032) **W. Machwitz** und Frau.

Concursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Dauder** in Krojanke ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf
den 12. August 1889,
Vormittags 11 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 10 anberaumt. (4006
Flatow, den 18. Juli 1889.
Bütow,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.
In dem Grundbuche von Schönberg Nr. 16 stehen in Abtheilung III unter Nr. 2 b und c für den Ernst Hermann Erich Hypothekenantheile von 25 Thalern bezieh. 25 Thalern und 3 Thalern 17 Sgr. 1½ Pf. Darlehn und ebenda unter Nr. 2 a und f für die Emilie Mathilde Kresin 3 Thalern 17 Sgr. 1½ Pf. Darlehn eingetragen bezieh. umgeschrieben. Auf Antrag des Grundstückseigenthümers **Wilhelm Kratzke** werden die unbekannten Berechtigten der gedachten angeblich getilgten Hypothekenposten aufgefordert spätestens im Aufgebotstermine
den 13. November 1889,
Mittags 12 Uhr,
ihre Ansprüche und Rechte auf dieselben bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, zur Vermeidung der Ausschließung anzumelden. (4007
Cottbus, den 10. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht.

Oeffentlicher Aufruf.
Die am 19. Januar 1868 zu Berlin geborene, unverehelichte Dorothee Wilhelmine **Johanna Hemprich**, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres mütterlichen Erbtheils bei mir zu melden. Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welchen der Aufenthalt der p. Hemprich bekannt ist, mir denselben mitzutheilen, entstehende baare Auslagen werden erstattet.
Berlin C., den 22. Juli 1889.
Der Rechts-Anwalt S. Rosenthal I.,
Alexanderstr. 60. I. (4003

Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg.
Wir haben dem Kaufmann **Gustav Dahn** zu Culm die bahnseitige An- und Abfuhr der Eil- und Stückgüter nach und von dem Bahnhofe vom 1. August d. J. ab übertragen.
Thorn, den 16. Juli 1889.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt. (4012

Nach Christiania
(mit Durchfrachten nach Ost- und West-Norwegen)
SD. Skandia.
Expedition 1./3. August. (4026
Güteranmeldungen erbittet
E. Jörgensen.

Guten Klavierunterricht ertheilt u. wünscht einige frei gewordene Stunden zu besetzen **Else Roßler**, (4037
Meiliegasse Nr. 10, 2. Etage.

Delicatessenhandlung C. Bodenburg,
Brodbänkengasse 42, Telephon 96.
Lebende Forellen
jeder Zeit vorräthig.
Versandt prompt. (4013

Nizzaer Speiseöl in hochfeiner Qualität,
Pa. Werder **Schleuder-Honig**,
pr. Pfd. 70 Pfg., empfiehlt (4022
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Hypothekenkapitalien zur 1. Stelle auf ländliche Grundstücke offerirt billigst P. Pape, Langenmarkt 37. I. (4096

Heute Mittag verstarb nach kurzem Krankenlager zu Neufahrwasser der Königliche Rechnungsrath und Bureauvorsteher für das Rechnungswesen der Provinzial-Steuer-Direction für Westpreußen, Ritter des rothen Adler-Ordens IV. Klasse, Herr

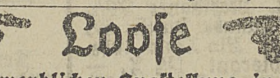
August Theodor Schlichteisen.

Die Unterzeichneten betrauern in dem Heimgegangenen einen hervorragend begabten, ausgezeichneten und rastlos thätigen Beamten von gediegenem Charakter und unbegrenzter Hingabe gegen das Herrscherhaus und den Königlichen Dienst, welcher während einer achtunddreißigjährigen Dienstlaufbahn auch unter schwierigen Verhältnissen das in ihn gesetzte Vertrauen stets voll und ganz zu rechtfertigen gewußt hat. Sie werden Demselben immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Danzig, den 23. Juli 1889. (4016

Der Director,
die Mitglieder und Bureaubeamten
der Provinzial-Steuer-Direktion
für Westpreußen.

Dampfer-Expedition Hamburg-Danzig und vice versa
direct, ohne Umladung.
D. „Fanny", Capt. Schulz, nach Hamburg 26./27. Juli cr.
D. „Erik Berentsen", Capt. Rasmussen, do. Anfang August cr.
D. „Elisabeth", Capt. Franksen, von Hamburg 3. August cr.
Güteranmeldungen nehmen entgegen
H. M. Gehrckens, Hamburg.
F. G. Reinhold, Danzig. (3995)



Loose
der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing à 3 M,
der Rothen Kreuz-Lotterie à 3 M,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie à 1 M
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Elbinger landwirthschaftliche u. gewerbl. Ausstellungs-Lotterie.
Ziehung am 3. August 1889.
Erster Hauptgewinn: Eine eleg. angespannte Equipage. Zweiter Hauptgewinn: Ein Pianino aus der renommirten Handlung Aghte in Berlin. Ferner 208 Gewinne im Werthe von 5—100 M. Bei der kleinen Anzahl der Loose, à M 3, sind dieselben in Elbing bereits vergriffen. Hier noch, soweit der geringe Vorrath reicht, zu haben bei **Th. Bertling**, Gerbergasse 2. (3980

Pommerschen Hypoth.-Pfandbrief-Besitzern
bringt der Artikel vom 22. Juli c. des
„Kleinen Journals",
Berlin, Jerusalemer Str. 53/54, Wissenswerthes und wird die betreffende Nummer des Blattes Interessenten gegen Franco-Einsendung von 10 Pfennigen in Briefmarken franco übermittelt. (4002

Es schickt sich nicht.
Preis M 1 vorräthig bei (4014
A. Trosien, Petersiliengasse Nr. 6.

Königlich Preußische Forstakademie zu Hannov. Münden.
Die Vorlesungen des Wintersemesters 1889/90 beginnen am 16. October. Näheres, insbesondere spezielle Vorlesungs-Verzeichnisse auf briefliche Anfragen. (4004
Die Direction: Borggreve.

Neuen Leckhonig in Prima Qualität empfiehlt (4039
Louis de Veer,
Stadtgebiet Nr. 1 bei Danzig.

Neue Dillgurken empfiehlt (4027
Carl Schnarcke Nachf.,
Brodbänkengasse 47.

Danziger Magen-Liqueur.
Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (2308
incl. Fl. Mk. 1,20.
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Grahambrod (Weizenschrotbrod) à St. 20 Å, täglich frisch empf. **A. S. Gebrke**, Jopengasse Nr. 26.

Angefangene und fertige **Stickereien auf Kanevas und Leinen** offerirt in größter Auswahl zu billigen Preisen (4034
H. Oehlke, Putzig.

Salon-Feuerwerk, Brillant-Feuerwerk, bengalische Flammen etc.
Soeben eingetroffen neue Sendung sämmtlicher so schnell vergriffenen Körper, allen Farbigen und zu billigsten Concurrenzpreisen.
Die Adler-Droguerie, Robert Laaser,
Gr. Wollwebergasse 2, neben dem Zeughause.

Ein Controll-Manometer, noch nicht gebraucht, ist uns für billigen Preis zum Verkauf übergeben. Auch empfehlen wir unser Lager von Manometern, Vacuummetern, Wasserstandsgläsern, Gummiplatten, Schläuchen u. s. w. zu billigsten Preisen.
Bormfeldt & Salewski,
Danzig, Jopengasse 40—41, Pfarrhofseite. (3777

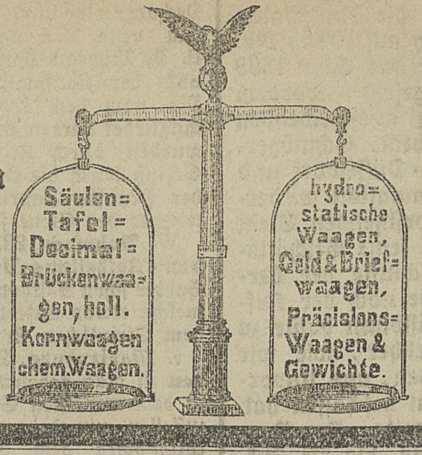
Wegen Todesfall ist in der Breitgasse Nr. 3 das Uhren-Geschäft nebst Einrichtung preiswerth zu verkaufen und der Laden zu vermiethen. Näheres daselbst. (3994

Ich bin Willens mein Grundstück in Neuendorf bei Danzig, hart an der Chaussee gelegen, 5 Hufen groß, durchgängig Weizenboden, mit vorzüglicher Ernte und vollständigem Inventarium, wozu auch eine Locomobile und Dreschkasten gehören, für 60 000 M zu verkaufen. Zu einer Anzahlung von 20 000 M. Zu sprechen Freitag Vormittag. (4035
Johann Enß.

Zur Damen-Massage und schwedischen Heilgymnastik empfiehlt sich **Frau H. Krumreich** aus Danzig.
Jetzt: Zoppot, Fischerstraße 2.
Bemerke ergebenst, daß ich zur Vervollständigung meiner Praxis im vergangenen Jahre noch einen Cursus bei Herrn Professor Mendel-Berlin mit bestem Erfolge absolvirt habe und bitte, mich vorkommenden Falls mit Aufträgen in und außer dem Hause zu beehren.

Engl. Correspondent, Buchhalter, Kassirer und Fabrikdirector, noch in Stellung, sucht für bald Engagement. Offerten an Verwalter in der Exp. erbeten. (4000

Victor Lietzau,
Danzig,
Langgasse Nr. 44, gegenüber dem Rathhause.
Fabrik von Waagen und Gewichten.



Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.
Entöltes Maisprodukt. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Droguen-Handlungen ¹/₁ und ½ Pfund engl. à 60 und 30 Pf. En gros für Westpreußen bei K. Fast, Danzig. (3652

Kurhaus Westerplatte.
Freitag, den 26. Juli 1889:
Extra-Concert
der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Recoschewitz. Abends:
Erstes großes Brillant-Feuerwerk,
ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn Kling.
Anfang 4 Uhr. Entree pro Person 25 Å.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
NB. Der letzte Dampfer fährt von der Westerplatte nach Zoppot 9½ Uhr Abends.
H. Reißmann.

Geschäfts-Verlegung.
Die Verlegung meiner Fabrik für Sattlerwaaren von der Gerbergasse 8, Ecke der Hundegasse, in das Nebenhaus **Gerbergasse 9 u. 10** gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen.
Für das bisherige Wohlwollen dankend, bitte ich auch ferner um dasselbe und halte meine Dienste bestens empfohlen.
Danzig, den 22. Juli 1889. (3992
Th. Burgmann.

Illustr. Sommer-Fahrplan gratis.

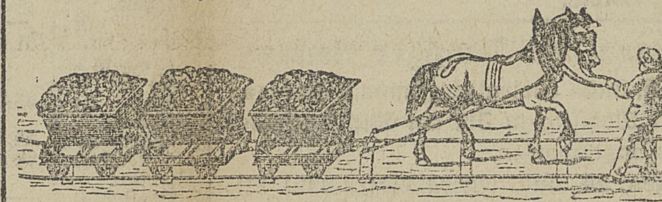
Bade-Artikel:
Bademäntel, Bade- und Frottir-Laken, Bade-Handtücher, Badekappen, Badehauben, Badehosen, Bade-Anzüge, Bade-Costumes, Bade-Pantoffeln, Paar 25 Å, Strandhüte, Plaidriemen, Lufahschwämme zum Frottiren.

Steppdecken
in vollkommenen Größen, sauber gearbeitet u. mit Prima-Watten, das Stück 4 M, 4,50 M, 5 M bis 10 M.
Sommer-Tricotagen
in jeder Art für Herren, Damen und Kinder.
Normal-Artikel.

Neuheit für Damen: Corsetschoner, elegant gearbeitete Camisols v. Seide u. Normalwolle, äußerst angenehm im Gebrauch,
Damenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe und Strumpflängen, Touristensocken, 3 Paar 20 Pf.
Sommerhandschuhe in jedem Genre zu billigsten Preisen.
Farbige Staubunterröcke f. Damen in neuesten Mustern.
Corsets in modernsten Façons
offerire ich in anerkannt guten Qualitäten u. größter Auswahl.
Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt Nr. 2. (2298

Stiefel und Schuhe,
eigener Fabrikation,
in jeder Façon von tadelloser Paßform, empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit.
Fr. Kaiser, Schuh- und Stiefel-Magazin und Fabrik,
20, Jopengasse 20, 1. Etage.
Specialität: Hohe Damen-Lederstiefel 9,50 M, Kalbled.-Herren-Gamaschen 12 M.
Bestellungen werden unter meiner persönlichen Leitung zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.
Reparatur-Werkstatt im Hause. (4019

Hodam u. Reßler, Danzig,
Grüne Thorbrücke — Speicher Phönix,



offeriren kauf- und miethweise
Feldeisenbahnen, Muldenkipplowries
aus der Feldbahnfabrik Orenstein u. Koppel,
Locomotiven, Gußstahlradsätze, Weichen, Schienennägel, Axlager.
Aufträge bis 10 Kilometer Gleis und 80 Wagen können in 24 Stunden effectuirt werden.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.
Burk's China-Weine.



Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst v. Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.
Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Vorräthig in der Raths-Apotheke in Danzig. (2321
Zu beziehen durch die Apotheken.

Die Holz-Jalousie-Fabrik von (2336
C. Steudel,
Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourante gratis u. franco.

Ein sehr gutes Pianino ist billig zu verk. Frauengasse 71.

Ein Break, vier- und zweispännig zu fahren, wegen Umzugs billig zu verkaufen Baumgartschegasse 1. Zu bes. v. 1—3.

Für das Comtoir eines Maschinen-Geschäftes wird ein Lehrling gegen monatliche Remuneration gesucht, jedoch mit nur guter Schulbildung.
Selbstgeschriebene Offerten bef. unter Nr. 3963 die Exp. d. Ztg.

Ein Uhrmachergehilfe findet zum 1. August Stellung bei **Iwan Wiszniewski.** (4010

Empfehle e. tüchtige praktische Landwirthin, i. Kochen, Backen, Einmachen sow. mit Milchwirthschaft und Kälberzucht vollständig vertraut, Antritt gleich. **J. Dau**, Heilige Geistgasse 99. (4041

Stelle-Gesuch.
Herr **Carl Götz** hat seit 10 Jahren mein Gut Kauschen, Kreises Ragnit, von über 12000 Mrg. Umfang verwaltet, und sucht vom 1. Oktober d. J. eine andere Stelle als Verwalter eines größeren Gutes. Herr **Götz** ist in den einzelnen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes, namentlich auch in der Vieh- u. Pferdezucht, in der Waldwirthschaft, sowie im Maschinenwesen wohl erfahren, hat sich stets umsichtig, willig und treu gezeigt, versteht die geeignete Behandlung der Leute, und ist auch in den Geschäften des Gutsvorstehers, der Correspondenz m. Behörden, und in der Buchführung bewandert, ich kann ihn für die Verwaltung eines größeren Gutes bestens empfehlen. Tilsit.
Meyhöfer,
Justizrath. (3999

1 älterer Buchhalter mit vielseitiger Branchenkenntniß, gleichzeitig Correspondent i. deutsch, englisch u. französisch, sucht anderweitig Engagement. Off. u. 3815 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Erholungsbedürftige finden gute Pension Jäschkenthal 18, I. Gute Verpflegung. Gute Empfehlungen. (3917

Eine gesunde herrschaftliche **Wohnung** mit schöner Aussicht, 3 Zimmer und vielem Nebengelaß per 1. October cr. zu vermiethen. Zu erfragen Sandgrube Nr. 33, 2. Etage bei **Edwin Kühn.**

Die 1. Etage best. aus 1 Saal, 4 Zimmern nebst Zubehör ist vom 1. Oktober zu vermiethen Mattenbuden 9. (4036

Weidengasse 32 ist d. Saal-Etage best. a. 5 Zimm. n. Zubeh. all. neu u. f. dek., vill. zu verm., gleich oder später.

Heil. Geistgasse 35 ist der neu ausgebaute Laden mit großem Schaufenster nebst Wohnung und Zubehör, großem gewölbten Keller, sofort oder später, oder auch zum Dominik, zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

Langgasse 27 ist die 1. Etage von gleich oder z. 1. Oktober cr. zu vermiethen.
A. Rohde, Café Central.

Wohnung u. Beköstigung für einen jungen Mann, der seine eigene Betten hat, zum 1. August in Danzig auf Langgarten oder in dessen Nähe gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3930 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Comfort und Gartenbenutzung, auf Wunsch auch Stallung für 2—3 Pferde, ist Umstände halber per 1. Dezember resp. 1. Januar zu vermiethen Fleischergasse Nr. 69. (3918

Langgasse 44 I. ist das Geschäfts-Lokal mit Wohnung vom 1. October d. J. zu vermiethen. (3509
Näheres unten im Laden.

Comtoir!
Langenmarkt Nr. 40 sind 2 Zimmer in der Hange-Etage als Comtoir zu vermiethen. (3720

Neugarten 31 ist
eine Wohnung
von 6 resp. 9 Zimmern, Badeeinrichtung, allem Zubehör, Eintritt in den Garten, auf Wunsch auch Pferdestall, zum 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir oder Zoppot, Pommersche Straße 5, eine Treppe.

Hundegasse 125 ist der Laden nebst großen Räumlichkeiten, auch zur Wohnung, sof. od. 1. Oktober d. J. zu v. Näh. das. 2 Tr.

Restaurant Greils Hotel.
Empfehle frische Pfirsich-Bowle
C. Greil.

Ein eis. Geldschrank bill. z. verk. Kopf, Matzkauschegasse 10.

Allgemeine Mitglieder-Versammlung des Ortsverbands Danzig, Donnerstag, den 25. Juli cr., Abends 8½ Uhr, im Schuhmachergewerkshause, Vorstädtischen Graben Nr. 9. Tagesordnung: Bericht der Revisoren, der Verbandstagsvertreter und Geschäftliches. (3996
Der Orts-Verbands-Ausschuß.

Turn- und Fecht-Verein.
Sonntag, den 28. Juli d. Js.:
Turnfahrt
über Pietzkendorf durch den Wald in die Umgegend des Schwedendammes. Abmarsch punkt 2 Uhr vom Neugarter Thor. Zahlreiche Betheiligung erwünscht. Gäste willkommen. (3983
Der Vorstand.

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.
Für Mitglieder des Vereins sind Eintrittskarten zum Circus Schumann und Dombi Caroly (Tivoli) zu ermäßigten Preisen zu beziehen durch den Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann **Lehmkuhl**, Wollwebergasse 13 und durch Herrn **Carl Rabe**, Langgasse 52. (4040
Der Vorstand.

Ressource z. Freundschaftlichen Verein.
Donnerstag, den 25. d. Mts.,
Dampferfahrt nach Heubude.
Abfahrt 3 Uhr (Grünes Thor).
3954) **Der Vorstand.**

Zum hier tagenden 13. Deutsch. Fleischer-Congreß lade ich die geehrten hiesigen wie auswärtigen Herren Theilnehmer desselben zum Besuch meines Etablissements ganz ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **H. Mathesius,**
Ohra „Zur Ostbahn".

Restaurant zum Junkerhof.
Große Krebse.
Krebsschwänze in Dill.
4030) **Grunau.**

Nur kurze Zeit.
Circus G. Schumann.
Donnerstag, 25. Juli, 7½ Uhr:
Große Gala-Vorstellung
bestehend aus einem ausgewähltem Programm. **Zum ersten Male: Frau Ludmilla oder Die Emancipirten.** Große Original-Pantomime mit Ballets, Tableaux und Aufzügen in 2 Abtheilungen und 18 Bildern von **H. Bloch.** Musik von **Jaques Schumann**, arrangirt und in Scene gesetzt vom Director **G. Schumann.** Regie und Ballet-Arrangement: Herr **Cesare Artiselli.** Technische Regie: Herr **Ernst Schumann.**

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Höcherl-Bräu
(Freundschaftl. Garten).
Vorletzte Woche.
Täglich:
Leipziger Sänger.
Alles Nähere die Tageszettel.

Nur noch 3 Concerte.
Tivoli.
Heute Abend 7½ Uhr:
Großes Concert,
ausgeführt von der ungar. Zigeuner-Capelle
Dombi Caroly.
Alles Nähere die Plakate.

Café Nötzel.
Großartiges
Frei-Concert
von meinem als ganz vorzüglich anerkannten
Orchestrion. (3951

Sommer-Theater in Zoppot.
Donnerstag, den 25. Juli cr.:
Zum ersten Male in dieser Saison:
Durch die Intendanz.
Lustspiel in 5 Akten von E. Henle.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 17797 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 24. Juli.

1. Ziehung d. 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Juli 1889, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

40 55 64 539 678 [500] 93 **1**026 38 103 29 281 515 [300] 82 619 24 808 [1500] 62 **2**040 [3000] 67 88 100 [500] 21 90 295 320 76 470 660 61 812 13 30 46 **3**285 375 569 625 46 753 875 967 87 [300] **4**035 119 25 75 200 25 309 11 21 99 545 617 718 838 93 909 86 [5000] **5**009 [5000] 62 254 676 835 88 901 50 **6**040 70 222 63 316 82 562 605 94 702 **7**004 60 482 **8**018 25 262 458 750 [500] 984 87 **9**216 420 924 85

10004 10 26 171 84 299 307 447 88 506 16 647 796 838 **11**028 62 [300] 65 177 [500] 288 302 84 402 750 62 967 **12**101 271 447 58 75 580 986 **13**241 373 427 509 20 96 [1500] 764 871 907 11 23 76 [300] **14**029 65 554 738 44 812 962 **15**071 100 239 354 55 473 531 [1500] 37 706 28 93 807 89 94 916 [3000] 34 65 **16**056 87 132 312 14 [3000] 458 539 641 69 88 719 45 911 **17**017 32 221 50 401 36 644 [300] 96 717805 43 60 62 994 **18**028 142 77 201 52 64 385 93 99 548 60 83 626**19**000 13 163 202 [300] 316 415 [500] 90 573 625 61 62**1**817 59 68 914 25 58

20021 69 258 413 59 76 580 718 95 893 919 **21**111 243 62 736 57 63 811 [500] 40 [1500] 98 970 **22**209 72 302 78 420 722 [300] 850 85 992 **23**177 283 328 49 429 42 619 768 87 838 969 93 **24**190 392 [1500] 414 551 69 [1500] 609 92 708 814 67 [3000] 903 **25**021 256 404 577 81 681 773 940 **26**116 414 682 91 927 [500] **27**053 140 [3000] 71 286 [300] 353 [300] 437 530 831 **28**004 11 227 315 34 71 803 75 94 [300] 918 **29**043 75 129 347 414 43 553 77 93 94 629 [3000] 709 42 [1500] 878 937

30014 28 183 267 68 88 434 508 33 71 658 [1500] 808 98 **31**354 [1500] 639 62 703 [300] 802 86 **32**064 141 282 742 72 79 872 89 **33**024 72 [300] 160 296 346 49 483 784 96 851 68 [500] 960 **34**029 49 51 133 387 461 731 895 965 **35**082 242 46 321 441 91 528 65 614 62 73 802 16 75 991 99 **36**063 [500] 115 302 4 91 457 538 86 677 741 42 **37**029 101 16 243 47 70 [3000] 405 42 93 647 [500] 704 822 74 77 916 59 71 **38**022 204 343 76 409 86 628 854 923 97 **39**073 169 262 462 582 69 75 85 741 809 67 999

40239 409 584 743 819 **41**207 328 456 574 659 747 890 97 906 47 **42**366 460 84 543 89 759 818 932 53 **43**073 136 295 443 92 513 609 87 785 812 [1500] 76 909 43 93 **44**000 366 422 63 713 39 49 836 **45**006 43 180 335 73 542 58 [1500] 740 800 **46**020 118 97 328 69 425 531 57 94 686 91 908 9 78 **47**002 39 157 274 [500] 399 426 [500] 551 86 604 705 60 **48**051 [1500] 105 61 292 319 469 658 708 [500] 44 **49**047 57 115 533 45 705 72 892

50055 102 226 [500] 62 541 691 737 **51**030 155 357 514 85 610 40 780 984 **52**042 123 46 68 261 69 85 405 609 26 950 55 **53**036 38 161 251 79 447 507 623 727 807 **54**006 226 303 84 622 826 93 **55**090 129 77 95 383 455 67 90 94 831 61 903 [3000] 4 38 **56**306 [3000] 73 406 511 17 52 629 [3000] 739 908 **57**011 29 81 122 27 235 420 601 26 830 62 65 93 **58**020 33 51 71 303 16 32 415 501 99 685 797 818 939 88 **59**004 42 58 127 [300] 86 272 371 72 91 96 [500] 401 772 811 33 965 83

60069 [300] 151 213 391 608 747 [500] 868 71 [500] 925 71 95 **61**051 [1500] 98 112 291 307 518 68 617 89 [300] 816 905 **62**114 74 308 508 46 [3000] 55 670 **63**115 [5000] 32 204 91 306 80 454 56 67 532 75 670 [500] 701 828 956 **64**020 42 70 122 43 248 308 428 574 794 842 [300] 53 976 **65**031 75 282 506 16 655 65 74 706 89 889 **66**208 22 36 [1500] 51 68 409 90 94 520 26 628 910 [500] 50 96 **67**036 400 502 28 30 648 72 78 901 **68**091 95 222 972 **69**487 578 604 847 77 970

70157 201 403 23 25 83 789 874 90 **71**325 61 494 575 755 833 42 66 993 **72**062 190 225 607 [300] 788 936 **73**044 135 276 439 512 24 678 [1500] 700 35 925 **74**086 [1500] 214 26 96 453 551 786 898 923 97 **75**031 599 582 627 79 96 715 24 44 947 [300] **76**088 140 86 330 544 887 99 **77**090 146 [300] 69 86 327 78 452 690 715 42 **78**002 [3000] 101 44 245 396 414 576 621 96 773 868 74 **79**001 153 217 [1500] 32 322 41 408 592 672 748 55 96 [1500] 860 908 [300] 18

80070 108 23 288 377 96 473 519 635 59 809 31 59 904 9 47 **81**119 20 24 237 78 434 563 75 627 70 [5000] 765 [3000] 805 982 **82**288 34 162 17 [1500] 81 86 438 605 12 720 **83**061 [1500] 273 556 697 935 **84**368 93 833 955 **85**057 102 481 695 774 865 934 41 93 **86**275 331 467 647 59 734 42 62 **87**138 81 223 29 307 533 62 97 748 65 942 **88**023 150 76 [500] 87 235 52 305 37 422 526 839 [1500] 906 9 67 85 **89**005 [1500] 21 118 221 [1500] 314 [3000] 55 406 565 688 720 861 973

90108 [3000] 70 211 19 72 510 742 805 957 **91**100 313 88 468 595 616 30 57 720 79 965 **92**110 19 81 235 [300] 380 581 697 759 837 55 [3000] 960 **93**123 73 91 297 329 66 70 509 62 65 [1500] 642 895 **94**345 76 500 743 [1500] **95**113 [1500] 204 357 604 68 70 94 789 **96**139 254 57 421 794 841 **97**021 256 302 431 587 963 **98**270 93 699 753 54 815 77 **99**133 61 [3000] 551 636 98 812 20 982

100080 123 284 376 429 525 77 617 23 812 39 73 906 **101**132 87 [300] 91 271 506 661 93 **102**494 540 821 **103**067 170 202 59 322 421 511 [300] 38 81 651 86 757 68 825 87 997 **104**109 74 214 376 545 51 [3000] 748 87 910 47 **105**038 [1500] 66 152 98 247 92 339 44 61 93 [1500] 402 512 38 46 698 758 96 963 **106**034 49 70 102 18 267 324 4374 605 65 761 865 **107**033 235 [5000] 75 89 [3000] 92 307 412 23 51 515 23 47 [15000] 54 [3000] 82 86 785 802 54 86 909 91 [300] **108**036 61 83 192 471 511 33 48 720 24 41 53 839 979 **109**011 62 [3000] 112 331 620 67 68 878

110020 99 [300] 107 16 30 215 476 503 698 740 47 822 74 **111**048 103 [1500] 88 99 248 58 494 627 729 91 5 33 45 **112**136 221 50 557 63 673 [1500] 809 48 [300] 938 54 **113**014 [3000] 17 288 448 94 551 612 28 864 901 87 **114**026 60 100 14 35 249 340 89 93 422 96 609 717 48 91 **115**212 61 387 97 417 68 535 71 697 988 **116**022 72 307 77 464 532 47 65 83 608 882 **117**013 163 259 306 447 605 **118**046 303 19 436 502 14 700 22 874 [300] 904 **119**059 [3000] 237 65 71 81 351 412 61 [300] 619 762 843

120013 16 27 103 29 91 263 77 371 532 602 9 738 996 **121**076 93 [500] 133 229 334 91 475 622 744 61 809 908 90 **122**014 119 212 21 [300] 23 47 88 92 382 430 92 96 501 65 703 22 99 814 76 918 25 82 **123**002 132 54 [1500] 332 71 434 96 605 29 36 49 66 864 936 89 **124**155 355 406 68 567 [1500] 610 13 819 **125**014 94 101 17 315 19 50 95 431 73 547 60 729 **126**033 70 161 230 408 709 80 94 997 **127**360 481 [3000] 501 36 67 732 65 87 835 942 **128**302 629 66 [1500] 739 90 962 **129**000 9 196 214 [300] 305 27 587 626 742 996

130050 76 174 363 403 8 75 504 674 753 911 48 **131**004 219 425 847 **132**152 289 417 43 [3000] 701 805 [1500] 914 [1500] **133**087 162 690 10 845 55 989 **134**030 758 98 **135**053 137 80 483 [1500] 529 711 45 50 846 943 84 [1500] **136**011 [300] 52 440 551 674 716 **137**031 82 [3000] 159 355 443 97 648 96 888 97 955 82 **138**003 25 52 450 65 609 706 8 21 [300] 38 73 832 929 73 **139**058 [300] 74 131 218 [1500] 54 412 20 22 76 91 589 90 668 745 54 65 76 806 21 99 904

140156 57 254 [3000] 584 [3000] 681 710 881 972 **141**014 109 287 89 510 20 621 [500] 81 782 819 39 **142**036 260 307 92 95 402 570 618 40 733 63 [500] 87 840 67 997 **143**055 149 88 226 343 749 842 922 **144**17 9 85 248 78 300 539 81 513 28 57 60 64 [500] 1 75 94 989 **145**337 75 423 49 70 598 659 93 833 932 [1500] 98 **146**045 55 115 85 223 390 413 [300] 17 589 608 802 [500] 6 53 918 **147**089 144 [3000] 206 352 68 473 549 668 718 94 973 **148**123 43 46 384 480 559 75 619 758 965 **149**025 212 415 619 29 54 718 [3000] 35 [5000] 69 887

150439 842 64 907 **151**015 115 55 209 80 510 58 618 42 60 257 974 **152**041 69 249 459 662 [500] 83 90 752 **153**040 175 387 420 64 521 772 87 896 993 **154**246 351 58 82 419 [500] 22 87 526 748 881 **155**065 107 54 203 63 366 499 508 36 607 79 703 77 **156**181 273 340 58 505 615 861 92 983 **157**099 129 31 42 95 205 11 74 315 70 414 528 71 716 50 801 45 907 99 **158**028 93 927 41 522 [3000] 613 718 877 913 **159**080 118 595 636 853 938 76

160063 195 290 311 35 36 419 34 553 736 839 **161**168 571 80 613 795 812 56 79 944 **162**200 35 456 567 70 689 767 803 **163**028 385 427 540 78 729 [3000] 888 **164**052 84 175 284 392 541 46 699 742 **165**042 201 428 525 617 41 84 706 829 69 959 **166**295 571 695 98 883 [300] 913 **167**012 162 335 424 661 815 49 **168**160 284 89 337 418 70 654 739 84 **169**102 58 348 408 552 94 755 889 902 [300]

170016 27 415 61 501 78 632 703 20 817 19 906 99 **171**006 [3000] 118 35 76 82 227 303 95 419 73 563 853 87 948 [500] **172**009 339 458 580 812 67 928 52 92 **173**192 223 301 35 72 570 894 974 **174**015 284 [1500] 343 89 418 34 64 555 756 937 48 78 **175**062 213 53 350 [300] 401 74 501 76 [1500] 679 87 779 828 61 79 998 **176**125 375 447 81 851 64 **177**163 247 342 96 419 59 61 534 71 664 765 73 **178**044 48 51 [300] 227 48 321 37 400 46 90 514 19 36 736 64 869 995 97 **179**087 108 51 [300] 88 95 492 [3000] 506 43 58 648 [300] 723 39

180023 90 143 79 296 323 913 15 69 98 **181**092 194 229 424 515 685 838 908 **182**039 94 148 205 68 347 654 757 81 92 890 **183**236 309 97 469 97 546 73 80 605 755 65 955 716 **184**250 301 407 80 556 88 876 **185**076 76 87 158 98 227 [300] 90 353 400 591 97 611 55 772 74 **186**259 78 345 447 581 731 55 944 **187**039 78 199 289 357 93 582 625 37 [500] 705 62 859 914 [500] **188**091 92 202 73 840 405 747 896 919 [5000] 65 [3000] **189**002 52 56 104 14192 396 610 49 896 [1500] 942

1. Ziehung d. 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Juli 1889, **Nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

261 329 440 76 526 35 661 74 857 **1**009 87 162 203 61 391 662 84 737 94 919 **2**042 268 439 63 76 532 665 97 [1500] 90 700 89 869 **3**170 81 295 384 410 87 88 [500] 540 95 701 865 924 44 52 **4**022 34 94 107 81 223 90 379 428 86 611 736 51 **5**287 409 90 574 755 **6**047 115 [300] 277 328 [500] 53 492 96 599 831 57 932 **7**143 [300] 235 85 323 30 76 463 [500] 608 27 741 65 **8**164 305 405 536 57 63 633 84 745 863 923 **9**011 29 308 76 699 736 58 67 876 918 52

10063 599 612 83 721 [500] 51 845 76 [500] 911 **11**036 98 352 546 [500] 52 922 [3000] 78 83 **12**059 204 74 418 59 534 826 60 985 **13**002 208 313 79 406 9 551 819 80 [300] 900 **14**009 [500] 401 [300] 62 532 43 698 755 66 92 95 836 945 **15**004 161 293 325 72 517 [3000] 74 87 600 [300] 12 36 702 25 29 831 958 **16**078 179 219 59 493 **17**103 28 [1500] 30 65 331 88 575 652 814 48 **18**018 245 [300] 300 26 488 566 715 805 30 924 47 94 **19**046 181 309 485 650 895 942

20029 42 128 73 282 [300] 617 768 813 50 96 973 **21**034 126 34 335 401 13 551 54 950 71 **22**075 102 13 329 49 459 564 607 803 59 **23**028 109 51 59 232 380 446 532 63 612 36 [3000] 726 [300] 836 56 949 **24**009 [1500] 35 44 374 430 32 41 94 501 635 793 804 42 60 **25**323 [1500] 90 94 450 77 539 626 47 [300] 73 [300] 85 752 892 **26**003 8 358 496 99 532 636 78 753 819 93 **27**114 [1500] 92 302 42 93 441 523 603 14 77 87 701 15 829 **28**053 110 251 70 [300] 353 530 632 47 61 720 48 819 995 **29**092 184 230 85 94 400 98 514 32 66 634 60 842 84 966

30021 82 134 [3000] 299 355 84 90 455 753 80 929 33 64 78 **31**029 59 200 19 70 [500] 74 374 551 766 [3000] 822 32 **32**482 705 850 63 924 **33**050 276 440 88 547 668 801 35 944 **34**021 102 95 247 402 70 737 878 **35**050 167 208 44 96 333 421 517 978 **36**103 27 224 43 459 526 53 627 82 727 853 942 **37**192 211 49 86 349 528 726 934 **38**059 69 169 262 456 748 95 99 804 35 930 **63**097 247 53 99 381 456 61 582 773

40079 135 70 86 [300] 282 365 [1500] 417 [1500] 95 601 23 737 [1500] 908 65 **41**339 90 484 87 504 [30 000] 99 **42**004 96 111 [300] 25 232 41 310 446 546 607 717 47 955 **43**017 146 202 309 94 420 666 826 912 **44**099 194 332 531 52 96 641 787 905 95 **45**025 100 39 257 83 363 413 19 74 535 614 53 96 843 48 988 **46**064 180 218 [300] 66 86 357 [1500] 478 851 **47**447 82 537 [500] 767 837 61 80 **48**184 209 30 87 309 39 413 22 523 24 60 94 697 704 7 852 74 908 **49**015 160 510 21 730 84 887 919 63

50211 81 391 648 52 897 996 [3000] **51**169 448 61 588 961 **52**110 243 412 48 72 96 98 591 673 854 80 919 34 59 **53**088 103 469 70 90 [1500] 93 510 849 **54**053 85 148 80 249 50 90 313 39 419 553 600 91 93 776 857 922 45 **55**063 72 334 408 65 [300] 82 503 89 604 26 32 64 805 77 947 **56**001 32 41 198 214 18 57 422 535 64 779 **57**145 279 89 310 609 45 69 83 99 754 [3000] 856 937 **58**060 93 128 36 94 489 615 40 56 60 767 76 [3000] 830 978 **59**001 181 [300] 258 90 340 439 66 517 19 39 63 673 95 799 990

60032 45 88 272 89 463 610 704 32 70 **61**161 225 534 619 [500] 776 866 **62**128 40 66 206 27 419 48 557 79 [3000] 91 677 [300] 839 969 81 82 **63**079 243 366 461 581 689 95 818 32 42 48 929 38 68 **64**001 116 39 370 436 549 635 717 819 45 84 918 43 **65**055 160 219 83 313 548 61 725 975 **66**382 472 571 600 65 71 862 [500] **67**005 99 272 439 56 72 631 57 706 851 940 **68**263 307 421 522 25 38 39 99 627 959 **69**052 299 328 464 68 612 82 743 802 22 90 [3000] 958

70090 438 43 548 50 73 96 **71**129 52 356 414 38 554 652 89 891 94 **72**271 78 376 402 19 [1500] 552 621 743 800 62 67 [300] 904 31 59 82 **73**000 6 69 81 158 668 90 717 85 806 920 42 **74**176 209 34 321 446 [300] 69 630 747 962 [300] **75**020 423 650 703 [3000] 992 **76**020 36 116 65 72 243 356 548 650 69 744 801 98 968 **77**085 86 239 443 796 812 45 [3000] 903 **78**091 335 463 84 541 645 63 857 **79**000 41 133 39 46 70 93 227 56 357 78 505 644 836 70

80014 146 66 213 24 58 422 68 84 541 749 **81**021 30 167 213 56 69 310 400 21 676 854 64 79 942 50 **82**009 208 351 52 [500] 83 643 744 830 **83**037 49 324 56 403 [300] 53 569 665 716 **84**024 107 67 84 437 99 522 50 670 77 88 716 17 804 93 960 **85**310 35 36 67 409 53 527 632 51 707 29 33 51 **86**020 151 69 365 427 53 507 657 909 34 **87**046 127 54 [3000] 252 [3000] 99 313 400 87 98 540 763 99 981 **88**083 114 208 16 66 680 842 62 966 91 **89**061 76 163 78 79 422 71 869 86 [300] 94 976

90014 85 143 303 18 [3000] 453 79 513 656 772 894 **91**136 262 305 81 [300] 483 504 625 64 700 4 52 836 **92**014 373 606 42 731 872 910 **93**106 239 327 84 539 51 97 640 [500] 60 739 906 **94**007 104 12 21 75 [300] 271 82 306 77 894 **95**002 135 36 56 229 50 322 65 76 83 [300] 482 526 27 984 [300] **96**006 33 118 291 342 72 504 [300] 610 53 58 769 822 58 990 **97**081 185 425 519 629 807 77 943 57 93 97 **98**077 87 136 46 64 200 4 398 422 546 856 **99**016 113 32 49 219 29 85 479 93 648 96 [300] 878

100001 [5000] 5 118 43 200 337 [3000] 53 56 59 474 701 77 846 **101**217 [300] 63 308 26 36 454 [1500] 553 649 788 829 34 [300] 962 **102**204 24 73 [500] 315 66 493 [500] 511 36 682 839 906 68 **103**009 59 163 87 205 [300] 41 313 900 **104**002 194 384 474 [500] 502 80 702 829 97 962 **105**042 [1500] 79 81 210 446 542 673 [300] 92 774 808 [1500] 906 **106**208 98 417 [500] 503 697 712 24 47 855 78 94 944 **107**122 49 74 [3000] 374 403 [3000] 514 602 75 90 721 839 65 90 955 **108**084 116 402 770 **109**030 184 250 547 62 745 73 811 960

110034 59 277 366 434 73 509 636 738 927 91 **111**034 49 [1500] 80 168 212 40 81 398 459 516 55 74 634 83 813 997 [1500] **112**205 28 361 93 418 601 13 707 35 70 [500] 908 **113**060 103 85 329 30 455 629 82 720 884 **114**000 296 483 578 738 888 975 **115**030 171 302 521 768 84 86 904 **116**033 125 64 291 362 445 550 639 985 **117**000 278 332 65 [3000] 457 513 674 83 88 796 871 928 [3000] 53 71 [1500] 74 [300] **118**066 89 97 110 250 [300] 95 382 569 644 708 **119**000 77 168 298 529 796 849 972

120030 89 155 71 269 524 656 **121**013 65 114 21 83 226 82 303 467 549 57 662 778 830 92 916 **122**018 80 96 317 59 500 72 **123**010 217 333 59 67 425 761 80 97 807 20 28 927 41 57 **124**010 27 119 298 483 528 704 13 862 **125**007 [300] 9 67 297 [300] 500 623 38 [3000] 700 853 80 97 **126**129 212 [500] 14 343 671 80 98 [500] 737 **127**257 63 495 510 55 652 68 713 **128**193 224 577 84 699 782 [500] 807 **129**023 40 176 585 600 30 969 88

130201 339 457 740 [300] **131**017 945 **132**117 90 387 409 568 734 68 85 950 **133**118 412 563 614 [3000] 878 [300] 924 **134**123 88 419 65 699 964 **135**089 103 292 303 419 65 73 643 712 808 902 **136**019 235 88 422 50 520 97 665 705 20 34 98 925 51 **137**111 262 424 80 971 **138**064 154 317 425 646 746 950 **139**115 [1500] 43 226 69 369 416 41 55 [3000] 71 523 97 657 704 [1500] 37 829 43 [3000]

140050 [300] 135 219 25 [1500] 38 383 402 7 29 31 39 88 715 810 42 99 [300] 979 **141**071 133 57 [3000] 216 377 420 641 47 784 824 53 **142**114 61 225 332 572 76 615 77 778 816 33 909 63 **143**080 134 659 780 [5000] 829 76 83 85 98 [500] 983 **144**063 76 96 149 52 68 291 423 [300] 46 506 696 736 867 **145**057 349 414 37 603 712 22 890 [1500] 915 45 **146**074 85 [3000] 117 [1500] 43 274 342 95 659 74 780 864 69 86 951 **147**114 [300] 92 271 76 326 33 57 65 424 70 72 504 742 45 78 882 930 60 **148**328 76 499 581 712 [500] 13 874 76 979 **149**019 52 54 [300] 91 132 84 326 35 582 615 807 68 943 95

150263 584 616 709 909 15 27 81 **151**239 51 307 432 42 926 **152**031 52 [1500] 78 94 117 352 412 72 578 [300] 626 796 [1500] 866 81 955 [3000] **153**083 88 131 310 421 73 560 624 808 [300] 22 44 **154**014 171 407 32 43 52 670 726 36 862 918 **155**019 177 320 442 69 945 **156**208 14 418 504 83 657 [300] 710 33 90 932 **157**239 65 306 693 774 **158**000 [300] 18 328 [300] 540 609 32 37 788 820 34 **159**048 226 36 327 456 888 913

160013 16 92 197 471 525 776 865 941 69 **161**053 133 49 297 827 **162**013 75 402 15 548 712 46 816 25 **163**115 77 95 616 34 752 823 56 70 900 **164**080 117 67 70 293 [500] 380 526 747 64 931 89 [500] **165**058 67 81 145 92 437 738 976 [500] **166**027 151 361 87 540 87 748 [1500] 845 994 **167**085 87 98 202 36 428 500 628 701 861 79 **168**053 168 227 650 57 72 707 [500] 85 917 **169**100 71 440 583 732 89 846 [300]

170004 [300] 22 258 565 685 708 894 938 51 **171**016 202 478 89 562 655 65 719 803 980 88 90 **172**152 206 63 317 420 590 91 769 70 82 [300] 819 93 939 **173**047 166 [300] 247 358 70 448 569 676 705 819 969 **174**235 54 317 [300] 45 [300] 400 26 99 609 16 51 812 909 **175**025 187 287 99 404 29 [3000] 30 [300] 528 81 648 889 968 **176**075 184 213 47 349 85 487 503 651 708 91 849 **177**014 164 267 88 412 504 48 678 [3000] 94 702 72 93 817 51 87 909 39 60 **178**185 93 211 366 447 70 564 608 793 **179**039 133 274 324 49 494 744 [1500] 854 920 62 [1500]

180070 120 267 [500] 327 401 516 799 **181**010 76 133 375 485 550 988 **182**134 348 412 17 34 [3000] 37 595 691 715 82 974 **183**091 104 19 201 313 75 490 764 808 36 **184**052 103 11 235 61 93 462 614 732 73 **185**042 248 304 431 [300] 545 59 69 646 871 987 95 **186**237 45 47 [1500] 640 65 73 721 32 56 95 [3000] 811 [3000] 901 65 **187**088 181 319 [1500] 32 448 500 6 [500] 643 81 771 968 **188**055 242 336 37 439 576 619 77 99 [3000] 868 **189**043 49 190 430 566 97 720

Vermischte Nachrichten.

Hamburg, 21. Juli. [Die hamburgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.] In der 8000 Qu.-Meter großen Haupthalle finden wir außer den Meisterschöpfungen des Kunstgewerbes die höchst beachtenswerthen Producte der Elfenbein-, Stock-, Jute-Industrie, der Instrumenten-, namentlich der sehr bedeutenden Klavierfabrication, der reichhaltigen und geschmackvollen Herren- und Damenconfection, der graphischen Künste, der Buchbinderei u. s. w. Eine besondere Abtheilung in einem Seitenschiff bildet Altona, das u. a. ebenfalls auf kunstgewerblichem Gebiete Ausgezeichnetes leistet. In einem Anbau hat die hoch entwickelte Hamburger Feinmechanik ihren Platz erhalten. — In einer zweiten großen Halle (3000 Qu.-M.) wurden die Erzeugnisse der Großindustrie untergebracht, unter denen sich besonders die Brauereien, die Brennereien, die chemischen Fabriken, die Conserven-, die Kakes- und die Parfümfabrication hervorthun. Auch unsere naturgemäß sehr bedeutende Schiffstechnik ist hier mit verschiedenen Musterleistungen vertreten. — Die dritte Haupthalle (4750 Q.-M.) ist dem Maschinen- und Ingenieurwesen geweiht, das hier mit mannigfaltigen zum Theil großartigen und ganz neuen Werken vertreten ist. Von zwei angebauten Thürmen dient der eine als Wasserreservoir für den imposanten Springbrunnen, der auf der Promenade vor dem Hauptgebäude seinen mächtigen Strahl emporschickt, der andere als Träger des Torpedosuchers, der am Abend mit höchster Lichtstärke abwechselnd die verschiedenen Partien des Parkes erhellt, die Kirchthürme der Stadt und auch noch der ferneren Umgebung bestrahlt. — Weiterhin ist noch zu erwähnen die Halle der Wagner, Sattler und Schuhmacher, die auf allen drei Gebieten sehr Bemerkenswerthes, zum Theil Unübertroffenes bietet, und die Kunsthalle, welche eine Reihe trefflicher Werke hamburgischer Künstler und in fortlaufender Folge die Schätze der einzig dastehenden Hamburger Privatgalerien birgt.

Die Handels-Ausstellung, am 12. Juli eröffnet, bietet eine einzig dastehende Sammlung der bei uns einlaufenden überseeischen Halbfabrikate und Rohproducte. Vertreten sind die am schwarzen Meere liegenden Gebiete, die canarischen Inseln, Westafrika, die portugiesischen Besitzungen in Westafrika, das Capland mit Natal, Ostafrika mit Madagascar, Mauritius und Reunion, Mozambique, Ostindien, Siam, Japan, China, Korea, Java, Sumatra, Celebes, Australien, die Südsee-Inseln, Argentinien, Bolivien, Ecuador, Venezuela und Central-Amerika.

Produktenmärkte.

Königsberg, 23. Juli. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 122℔ 141, 123℔ 142, 124℔ 144,50, 125℔ 144,50, 126℔ 141, 142, 127℔ 145, 146, 128℔ 145, 129℔ 145, 130℔ 146 M bez., bunter russ. 108℔ 115, 117℔ 126, 128, 120℔ bes. 125, 122℔ 137, 123℔ 135, 137, 124℔ 135, 126℔ 134, 138, bes. 130, 127℔ 133, bes. 130, 123℔ 137 M bez., gelber russ. 125℔ 133,50, 126℔ 135, 127℔ 130, 135, 128℔ 131, 130℔ 136 M bez., rother russ. 114℔ 121, 122, 116℔ 122, 117℔ 120, 122, bes. 118, 118℔ 122, 123, 119℔ 122, 122℔ 131, 123℔ 131, 124℔ 132, 133, 125℔ 132, 133,50, bes. 127, 126℔ 132, bes. 127, 127℔ 132, 135, bes. 127, 129, 128℔ bes. 129, 129℔ 131, 132, 132,50, 133 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 116℔ 91,50, 117℔ 92,50, 118℔ 93,50, 119℔ 95, 120℔ 95,50, 121℔ 96,50, 97, 122℔ 97,50, 98, 123℔ 99, 124℔ 100, 126℔ 102, 127℔ 103 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 84, 85, 85,50 86 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 138, 140, 142, 144, russ. gedarrt 98, fein 105, 106 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kgr. russ. 113 M bez., feine russ. 203 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 290, russ. 260, 265, bes. 215 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¾ M Gd., nicht contingentirt 36¾ M Gd., per Juli contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36½ M Gd., 36½ M bez., per August nicht contingentirt 37 M Br., per Septbr. nicht contingentirt 37 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 23. Juli. **Getreidemarkt.** **Weizen** matt, loco 172—180, do. per Juli-August 182,00, do. per Sept.-Oktober 185,00. — **Roggen** matt, loco 144—150, do. per Juli-August 153,00, do. per Sept.-Oktbr. 155,50. — **Pomm. Hafer** loco 150—157. — **Rüböl** unverändert, per Juli 64,50, per Septbr.-Oktbr. 63,00. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,50, mit 70 M Consumsteuer 35,70, per Juli-August mit 70 M Consumsteuer 34,50, per August-September mit 70 M Consumsteuer 34,70. — **Petroleum** loco 12,00.

Berlin, 23. Juli. **Weizen** loco 180—193 M, per Juli 189½ M, per Juli-August 189—189½—188½—189½ M, per Septbr.-Oktbr. 190—190¼—189½—190¼ M, per Okt.-Novbr. 191¼—191½—191—191½ M, per Nov.-Dezbr. 192¼—192½—191¾—192¼ M — **Roggen** loco 145—158 M, inländ. mit starkem Geruch 145 M a. Bahn, per Sep.-Okt. 159¼—158—159¾ M, per Oktbr.-Novbr. 161—160¾—161¾ M, per Nov.-Dezember 162¼—162—162¾ M — **Hafer** loco 152—170 M, ost- und westpreuß. 158—163 M, pomm. u. uckerm. 159 bis 163 M, schlesischer 158—163 M, feiner schlesischer 164 bis 168 M a. B., russ. 156—162 M frei Wg., per Juli 157½ M, per Juli-August 152 M, per Septbr.-Oktbr. 147¾—147—147½ M, per Oktbr.-Novbr. 146¾—146—146½ M, per Nov.-Dez. 146¾—146—146½ M — **Mais** loco 122—126 M, per Juli 121½ M, per Septbr.-Oktbr. 120½ M, per Oktbr.-Novbr. 122 M, per November-Dezember 124 M — **Gerste** loco 123—180 M — **Kartoffelmehl** loco 20¾ M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19¾ M — **Erbsen** loco Futterwaare 142—157 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—21,00 M, Nr. 00 25,75—24,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50—22,25 M, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,00 M, ff. Marken 23,90 M, per Juli 22,05—22,15 M, per Juli-August 22,05 bis 22,15 M, per September-Oktbr. 22,15—22,25 M, per Oktbr.-Novbr. — M, per Novbr.-Dezember 22,45—22,65—22,60 M — **Petroleum** loco 23,9 M, per Septbr.-Oktbr. 24,1 M — **Rüböl** loco ohne Faß — M, per Juli 64,5 M, per Septbr.-Oktbr. 62,3—63,0 M, per Oktbr.-Novbr. 62,1—62,6 M, per Novbr.-Dezbr. 62,0—62,5 M, per April-Mai 1890 62,0—61,7—62,0 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 55,8 M, per August-September 55,0—54,9 M, per September-Oktbr. 54,2—54,1 M, per Oktbr.-Novbr. 52,8 M, loco unversteuert (70 M) 36,4—36,3—36,4 M, per Juli-August 35,6 M, per August-Septbr. 35,7—35,8—35,7 M, per Sept. 36,1 M, per Sept.-Okt. 34,4—34,5 M, per Oktbr.-Nov. 33,9 M, per Novbr.-Dezember 33,7 M

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischt Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den localen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 23. Juli.

Geschäftsstille scheint sich in Permanenz erklären zu wollen. Auf allen Gebieten ging es wiederum so ruhig zu, daß von einem eigentlichen Verkehr kaum die Rede sein konnte. Dabei war jedoch die Steigerung zu Realisationen in entschiedenem Uebergewicht, was vielleicht mit den gelegentlich der Ultimo-Liquidation vorgenommenen Transactionen zusammenhängen mochte. Die Course nicht allein der Spielpapiere, sondern auch vielfach die der Kassawerthe neigten sich vielfach nach abwärts, und wenn an und für sich die Rückgänge nicht erheblich waren, so ließ sich doch bei dem fast absoluten Mangel an Kauflust die Haltung als schwach, wenn auch nicht geradezu als matt bezeichnen. Bankactien hatten selbst in ihren speculativen Titres so geringe Umsätze aufzuweisen, daß manchmal sehr geraume Zeit verging, ehe ein Abschluß perfect und damit ein maßgebender Cours bekannt wurde. Schließlich wiesen die Notirungen gegen ihren letzten Stand kaum nennenswerthe Aenderungen auf. Ausländische Eisenbahn-Actien in den Russen verhältnißmäßig gut behauptet, aber sehr still. Montanwerthe eher besser tendenzirt und besonders Kohlenactien mehr beachtet. Andere Industriepapiere still und theilweise durch Realisationen geschädigt. Fremde Fonds unterlagen in russischen Anläßen dem Druck größeren Angebots. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen etc. fast still. Privatdiscont 2⅛ %, Ultimogeld ca. 3 %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,40
do. do.	3½	104,10
Konsolidirte Anleihe . .	4	107,10
do. do. . .	3½	105,20
Staats-Schuldscheine . .	3½	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	—
Westpr. Prov.-Oblig. .	4	102,00
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,50
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	102,10
Pommersche Pfandbr. .	3½	102,10
do. do. .	4	101,30
Posensche neue Pfdbr.	4	101,70
do. do.	3½	101,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,50
do. neue Pfandbr.	3½	102,50
Pomm. Rentenbriefe . .	4	—
Posensche do. . .	4	105,80
Preußische do. .	4	105,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	93,80
Oesterr. Papier-Rente .	5	85,50
do. do. .	4⅕	71,40
do. Silber-Rente .	4⅕	72,75
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,25
do. Papier-Rente .	5	81,50
do. Goldrente . . .	4	85,60
Ung. Ost.-Pr. 1. Em. . .	5	85,75
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	102,30
do. do. do. 1871	5	—
do. do. do. 1872	5	102,60
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4½	99,80
do. do. do. 1880	4	89,75
do. Rente 1883	6	111,90
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,20
do. Rente 1884	5	100,80
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,10
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,25
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	63,80
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	98,25
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	91,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,10
Italienische Rente. . . .	5	94,20
Rumänische Anleihe . .	6	106,70
do. fundirte Anl.	5	101,70
do. amort. do.	5	96,80
Türk. Anleihe von 1866	1	16,00
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,00
do. Rente	5	83,25
do. neue Rente .	5	83,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,80
do. do. do.	3½	97,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	100,50
2. u. 4. Em. . . .	5	97,10
2. Em.	4½	96,70
1. do.	4	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,30
do. do. do.	4½	111,00
do. do. do.	4	101,80
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	103,60
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	107,80
do. do.	4	104,90
Poln. landschaftl.	5	63,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,75
Russ. Central- do.	5	84,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,30
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,50
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,00
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	142,75
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,25
Oesterr. Loose 1854 . .	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	320,00
do. Loose von 1860	5	124,50
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose . . .	3	136,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,00
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	107,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	159,90
Ung. Loose	—	255,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	67,20	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen. .	123,75	4½
Marienb.-Mlawk.St.-A.	69,75	3
do. do. St.-Pr.	117,80	5
Nordhausen-Erfurt . . .	—	—
do. St.-Pr. . .	—	—
Ostpreuß. Südbahn . .	105,00	6
do. St.-Pr.	119,60	5
Saal-Bahn St.-A. . . .	50,90	—
do. St.-Pr. . . .	117,00	5
Stargard-Posen	105,00	4½
Weimar-Gera gar. . . .	26,10	—
do. St.-Pr.	98,75	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	82,75	4
Gotthardbahn	137,10	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn. .	87,00	4¾
Lüttich-Limburg	26,60	—
Oesterr.-Franz. St. . . .	—	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4½
do. Lit. B.	—	5
†Reichenb.-Pardub.. . .	71,10	—
†Russ. Staatsbahnen . .	125,70	5
Russ. Südwestbahn . . .	73,70	7,46
Schweiz. Unionb.	107,40	4½
do. Westb.	42,00	—
Südösterr. Lombard . .	52,00	1
Warschau-Wien	214,80	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,00
†Kasch.-Oderb. gar. s. .	5	86,80
do. do. Gold-Pr.	5	101,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,20
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,70
do. Elbthalb. . . .	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	62,30
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn .	5	85,60
† do. do. Gold-Pr.	5	101,75
Brest-Grajewo	5	95,50
†Charkow-Azow rtl. . .	5	100,20
†Kursk-Charkow	5	100,20
†Kursk-Kiew	4	89,00
†Mosko-Rjäsan	4	92,50
†Mosko-Smolensk. . .	5	99,40
Rybinsk-Bologone . . .	5	90,10
†Rjäsan-Koslow	4	89,20
†Warschau-Terespol . .	5	100,10

Bank- und Industrie-Actien. 1888

Berliner Kassen-Verein	129,40	5⅓
Berliner Handelsges. . .	168,50	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	238,50	5
Bremer Bank	—	3⅜
Bresl. Discontbank . .	110,25	6⅓
Danziger Privatbank . .	—	8⅛
Darmstädter Bank . . .	163,40	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,40	7½
do. Bank	169,70	9
do. Effecten u. W.	127,25	10
do. Reichsbank . .	133,50	5,40
do. Hypoth.-Bank	116,10	6⅛
Disconto-Command. . .	228,90	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	134,50	7⅓
Hannöversche Bank . . .	—	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,10	6
Lübecker Comm.-Bank	117,00	6½
Magdebg. Privat-Bank	116,50	4 9/10
Meininger Hypoth.-B.	104,75	5
Norddeutsche Bank . . .	172,10	10
Oesterr. Credit-Anstalt	—	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	34,10	0
Posener Provinz.-Bank	116,00	5½
Preuß. Boden-Credit. .	126,10	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,50	9½
Schaffhaus. Bankverein	107,40	4
Schlesischer Bankverein	131,75	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,10	6½
Danziger Oelmühle . . .	151,00	12
do. Prioritäts-Act.	136,50	10
Actien der Colonia . . .	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage . . .	98,75	3
Deutsche Baugesellschaft	121,00	7
A. B. Omnibusgesellsch.	175,20	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	271,00	12⅛
Berlin. Pappen-Fabrik	118,50	—
Wilhelmshütte . . .	111,00	—
Oberschles.-Eisenb.-B. .	102,10	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb. .	—	—
Königs- u. Laurahütte	136,90	—
Stolberg, Zink . . .	59,00	2½
do. St.-Pr. . .	134,25	7½
Victoria-Hütte . .	—	—

Wechsel-Cours vom 23. Juli.

Amsterdam . .	8 Tg.	2½	169,15
do. . .	2 Mon.	2½	168,60
London	8 Tg.	2½	20,43
do.	3 Mon.	2½	20,35
Paris	8 Tg.	3	81,80
Brüssel	8 Tg.	3	81,15
do.	2 Mon.	3	80,85
Wien	8 Tg.	4	171,35
do.	2 Mon.	4	170,40
Petersburg .	3 Wch.	5½	207,25
do. .	3 Mon.	5½	205,50
Warschau . . .	8 Tg.	5½	208,30

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten . .	20,415
Französische Banknoten . .	81,50
Oesterreichische Banknoten .	171,45
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten . .	208,30